

wir langnauer

leben in der **g**emeinde langnau am albis

Langnau im Winterschlaf?

Keine Zeit zum Schlafen – eine Spurensuche im Schnee

Wir sind jetzt auch Langnauer:innen

Ein neues Team für die Jugendarbeit

Chrebsächerli ohne Krebse?

Der Sihlwald bietet Potenzial für die
Wiederansiedlung von Flusskrebsen

Bibliothek Langnau

Ein Ort gegen den Winter-Blues



editorial zum inhalt



Das wI-Redaktionsteam v.l.n.r. Nino Kündig, Bernhard Schneider, Heidi Wernli, Arlette Bruns, Isabella De Nitti, Adrian Hauser, Aldo Bonfiglio, Susanne Thurnes, Rahel Nötzli, Jörg Häberli. (Auf dem Foto fehlen Susan Ponti und Franziska Egli)

Gemeindehausgeflüster	3 – 4
Langnau & die Welt	5
Leitartikel	6 – 8
KibeLa	9
Jugendarbeit	10 – 11
Aus der Schule geplaudert	12 – 13
Turbine Theater	14 – 15
Kultur & Freizeit	16 – 19
Chileglüt	20
Kolumne	21
Natur & Umwelt	22 – 23
Wirtschaft & Gewerbe	24 – 25
Agenda & Adressen	26 – 27
Wir Langnauer	28

impresum

Herausgeberin

Politische Gemeinde Langnau am Albis

Redaktionsteam

Chefredaktion:

Susanne Thurnes & Nino Kündig

Aldo Bonfiglio

Arlette Bruns, info@rund-ums-bild.ch

Isabella De Nitti

Franziska Egli

Jörg Häberli, joerg.haeberli@bluewin.ch

Adrian Hauser, Gemeindeschreiber,

adrian.hauser@langnau.ch

Susan Ponti

Bernhard Schneider, b-schneider@sunrise.ch

Heidi Wernli, HWernli@gmx.net

Kontaktadresse

Gemeindeverwaltung-Präsidiales

Neue Dorfstrasse 14, 8135 Langnau am Albis

Tel. 044 713 55 21

E-Mail: wirlangnauer@langnau.ch

Inserateannahme

«Rund ums Bild» Arlette Bruns

Spinnereistr. 12, 8135 Langnau am Albis

Telefon 044 202 88 33

E-Mail: info@rund-ums-bild.ch

Layout & Gestaltung

Polytrop Intermedia, 8800 Thalwil

E-Mail: mail@polytrop.ch

Druck

Staffel Medien AG, Zürich

www.staffelmedien.ch

Auflage

3'900 Exemplare, gratis an alle

Haushaltungen in Langnau am Albis

Die nächste Ausgabe erscheint

Mitte Januar 2024

Redaktionsschluss

24. Oktober 2023

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier, FSC, Co₂ neutral

Liebe Langnauerinnen und Langnauer

Während ich dieses Editorial zu unserem Leitthema schreibe, sitze ich draussen bei 27°C im kühlen Schatten einer Gartenlaube und versuche mich angestrengt und schweissgebadet in eine schneebedeckte Winterlandschaft zu versetzen oder noch angestrongter, mir einen nasskalten, trüben Tag im Dezember auszumalen. Noch ist der Winter in weiter Ferne und schwimmt in meiner Vorstellung zu einem romantisch-kitschigen Kalenderbild: Ein tiefverschneites Dorf versinkt in seinen wohlverdienten Winterschlaf.

Nach einem heissen und langen Sommer mit Grillpartys, Freilichtveranstaltungen, Sommerkonzerten und üppig gefüllten Veranstaltungskalendern, haben wir uns in unserer Redaktionssitzung gefragt, wie denn all die vielen Menschen, die sich jetzt draussen in den Strassen tummeln, im Wald joggen oder wandern gehen, am See sich vergnügen, in den Strassenkaffees und Biergärten den Feierabend bis tief in die Nacht verlängern – wie wohl verbringen sie im Winter ihre Freizeit? Gönnen sie sich in der Zeit der langen Nächte, wie es die Natur vorlebt, eine Atempause zum Kräfte sammeln? Wird der Bordstein im Winter in Langnau einfach mal hochgeklappt?

Um diese Frage zu beantworten haben wir uns auf eine Spurensuche im nicht vorhandenen Schnee gemacht und allerlei Interessantes für unser Leitthema zusammen getragen. Schon mal vorweg: mit Winterschlaf, Meister Pezz, wird wohl nichts, im Gegenteil – es ist eher der Bär los in unserer Gemeinde, eine übervolle Agenda gefüllt mit kulturellen Events, festlichen Ereignissen, sportlichen Aktivitäten und Freizeitangeboten.

A propos Entschleunigung und Ruhezeit in eigener Sache: Unser langjähriger Redaktor Peter Vettiger, zuständig für die beliebten Langnauer Portraits, jeweils auf der letzten Seite des Heftes, verlässt leider unser Redaktionsteam mit einem letzten Portrait von Ernst und Lisbeth Baumgartner. Selbstverständlich gönnen wir ihm mit tränendem Auge den wohlverdienten Ruhestand und möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich für sein Engagement bedanken.

Ein herzliches Willkommen in unserem Team gilt Franziska Egli, stellvertretend für die neu formierte Jugendarbeit der Gemeinden Adliswil und Langnau am Albis. Sie wird künftig unsere Jugendseite gestalten und wir freuen uns auf weiterhin tolle Beiträge aus dem Jugendtreff Langnau am Albis.

Zuguterletzt und wie immer, wünschen wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine (dennoch) entspannte Winterzeit und hoffen, mit dieser Ausgabe des wirlangnauers, einen bescheidenen Beitrag gegen allfällig aufkommenden Winter-Blues geleistet zu haben.

Für das Redaktionsteam, Nino Kündig

gemeindehaus geflüster

Die Verwaltung bleibt zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen; die Gemeinde verfällt aber deswegen nicht in einen Winterschlaf. Die Mitarbeitenden des Werkhofs haben gar ein Ferienverbot im Winter.

Winterdienste der Gemeinde

Adrian Hauser, Gemeindeschreiber

Der Winter fordert von den Infrastrukturdiensten, vor allem dem Werkhof, Flexibilität und stetige Einsatzbereitschaft. Zentrale Aspekte für den Winterdienst sind rechtzeitige Schneeräumung, Glatteisbekämpfung auf vereisten Strassen, Geh- und Radwegen. Die Verkehrssicherheit ist mit Fokus auf den öffentlichen Verkehr sicherzustellen. Besondere Herausforderungen sind unvorhersehbare Wetterbedingungen mit plötzlichen Temperaturveränderungen, Schneestürmen und/oder Eisregen, welche die Strassenbedingungen rasch verschlechtern können.

Verantwortlich für den Winterdienst ist auf operativer Ebene der Leiter Werkhof, auf politischer Ebene der Ressortvorstand Infrastruktur. In den letzten rund 17 Jahren war Thomas Ott operativ für das Personal- und Ressourcenmanagement

des Winterdienstes der Gemeinde verantwortlich. Er sorgte dafür, dass die Mitarbeitenden zeitgerecht aufgeboden und die Fahrzeuge einsatzbereit waren. Bei Ausfällen von Fahrzeugen und Geräten, die bei Winterdiensteinsätzen wegen der starken Belastung der Fahrzeuge und Anbaugeräte (Schneepflüge, Salzstreuer) nun mal auftreten, sorgte er zusammen mit dem Betriebsmechaniker auch nachts und übers Wochenende für rasche Reparaturen. Für einen reibungslosen Winterdienst werden in Langnau am Albis alle Mitarbeitenden im Werkhof zeitgleich benötigt, weshalb sie ein Ferienverbot im Winter haben. Ohne volle Mann- und Gerätschaft ist ein Winterdienst nicht zufriedenstellend möglich. Besonders anspruchsvoll ist das Personalmanagement bei lang andauernden Schneefällen. Auch gilt es den Abtransport



von Schnee im Auge zu behalten. Mit dem verdichteten Bauen bleibt kaum mehr Platz für temporäre Schneedepots. Thomas Ott und sein Team geben im Winterdienst ihr Allerbestes und versuchen allen Ansprüchen gerecht zu werden, was aber nicht immer möglich ist. Was ist die richtige Menge Streusalz? Wann ist zeitlich der richtige Start des Einsatzes? Wann ist für die Schneeräumungsequipe eine Pause bzw. Schlaf anzuordnen, damit sie für den nächsten Schneefall wieder einsatzfähig sind? Im Nachgang lassen sich diese Fragen natürlich bedeutend besser beantworten.

Leiter Werkhof geht Ende Jahr in Pension

Thomas Ott hat sich entschieden, vorzeitig auf Ende Jahr in den Ruhestand zu treten. Die Selektion zeigt

sich anspruchsvoll; aus verschiedenen Gründen musste die Stellenausschreibung zweimal wiederholt werden. Ich bedanke mich bereits heute bei Thomas Ott für seine langjährigen, treuen Dienste und Einsätze zu allen Tages- und Nachtzeiten für unsere Gemeinde und die fachkundige Führung des Werkhofes. Auf seinen Nachfolger Miguel Loureiro, den ich herzlich willkommen heisse, warten spannende, abwechslungsreiche, aber auch fordernde Aufgaben.

Der Leiter Infrastruktur hat per 1. Oktober 2023 gewechselt. Bei Beat Schwab bedanke ich mich für seine Dienste zugunsten unserer Gemeinde und Diego Cuadra heisse ich herzlich willkommen und wünsche ihm viel Befriedigung im Dienste der Gemeinde.

BadWelten 

 **Heinz Wälti**
Beratung und Planung für ihren
Badetraum, Sanitär-Boutique

Heinz Wälti-Degiacomi

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur Gartenweg 1
info@waelti-badewelten.ch 8135 Langnau am Albis
www.waelti-badewelten.ch Telefon 044 713 03 05

Öffnungszeiten Sanitär-Boutique

Montag bis Freitag: 14.00 – 18.30 Uhr

gemeindehaus geflüster

Weitere Winterdienste

Neben dem Werkhof sind auch die Hausdienste im Winterdienst tätig, ihr Hauptfokus liegt bei den Schulanlagen.

Aber auch die übrigen Infrastrukturbereiche sind im Winter gefordert. Bei Rohrbrüchen und Bauprovisorien beispielsweise hat die Wasserversorgung dafür zu sorgen, dass die temporären Leitungen frostsicher sind, was nur beschränkt möglich ist.

Der Wärmeverbund Schwerzi sorgt im Winter für angenehme Raumtemperaturen und Warmwasser in den angeschlossenen Liegenschaften.

Alle Dienstleistungen der Gemeinde werden im Winter bis auf wenige Ausnahmen ohne Unterbrüche erbracht. Während den Betriebsferien der Verwaltung zwischen Weihnachten und Neujahr stehen Pikettdienste für die wichtigsten Dienstleistungen zur Verfügung; es gibt im Winter keinen Stillstand der vielfältigen Gemeindedienstleistungen.

Spitex – Dankeschön

Für die Spitex wird es eine spezielle Winterzeit geben. Dies hat allerdings mit Schnee, Eis und Kälte

nichts zu tun sondern mit organisatorischen Veränderungen. Mit dem Jahreswechsel erhalten die Mitarbeitenden der Spitex eine neue Arbeitgeberin. Die Arbeitsverhältnisse mit der Gemeinde werden per 31. Dezember 2023 beendet. Ab 1. Januar 2024 ist ihnen bei der Spitex Zimmerberg AG eine neue Anstellung angeboten worden, in welcher sie bis auf wenige Ausnahmen weitgehend ihre bisherigen Dienste unter neuem Namen erbringen. Die Spitex Zimmerberg AG betreibt ab dem Jahre 2024 den Stützpunkt Langmoos weiter. Mit dem Veränderungsprozess mit all seinen Chancen und Risiken haben sich das Kader und die Mitarbeitenden über eine längere Zeit auseinandergesetzt; nun wird es konkret.

Im Namen der Gemeinde, insbesondere auch des Gemeinderates und der Abteilungsleitenden bedanke ich mich bei den Spitex-Mitarbeitenden für ihre grossartige Arbeit, welche mehrere Mitarbeitende über eine sehr lange Zeit geleistet haben. Sie haben sich gegenseitig unterstützt und gemeinsam herausfordernde



Zeiten wegen Corona aber auch dem Fachkräftemangel erfolgreich gemeistert. Ihre Professionalität und ihre Leistungen haben massgeblich zum Wohle der Empfängerinnen und Empfänger der Spitex-Dienstleistungen beigetragen. Wir freuen uns und sind sehr dankbar, dass sie in den Dienst der Spitex Zimmerberg AG übertreten und dort weiter wertvolle Aufgaben leisten. Die Leistungserbringung unter der Spitex Zimmerberg AG mag Veränderungen mit sich bringen, aber wir sind zuversichtlich, dass die Mitarbeitenden der Spitex auch für ihre neue Arbeitgeberin mit ihrem Engagement glänzen werden. Wir freuen uns und sind sehr dankbar, dass sie weiterhin in der Pflege tätig bleiben.

Frohe Festtage und einen guten Start im 2024

Im Namen des Gemeinderates und des Personals übermittle ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, herzliche Festtagsgrüsse. Mögen die kommenden Feiertage von Freude, Liebe und Harmonie erfüllt sein. Nutzen Sie jede Gelegenheit, wertvolle Momente mit Ihren Lieben zu teilen und sich von der Hektik des Alltags zu erholen. Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Möge das kommende Jahr mit Glück, Gesundheit und Erfolg für Sie alle gefüllt sein.

Alle rezeptfreien
Arzneimittel,
Naturkosmetik
und gesunde
Ernährung.

Rundum natürlich beraten an der neue
Dorfstrasse 20a in Langnau am Albis
Mo. bis Fr. 08:30 – 19:00 Uhr
Sa. 08.30 – 17:00 Uhr

Oktober 2023
Avené Gesichts-
pflege Monat



ALBIS DROGERIE
LANGNAU

albisdrogerielangnau.ch

Panflötenschule Moni Nef

Anfänger-Kurs in Langnau a/A

- Start: Januar 2023
 - Gruppenunterricht & Einzelunterricht
 - ohne Notenkenntnis
 - Miet-Panflöten
 - Wiedereinsteigende sind willkommen
- weitere Kursorte: Langnau a/A, Küssnacht a/R

079 573 00 66

www.panschule.ch

Langnau & die Welt

Obwohl er aus Hradec Králové, zwei Autostunden nördlich von Prag, stammt, wird er bei den Bewohnerinnen und Bewohnern im Pflegezentrum liebevoll «der Herr aus Prag» genannt. Auf seinen Lehr- und Wanderjahren ist der 32-jährige diplomierte Pflegefachmann nach dem Studium in Tschechien, dem Praktikum in Zittau (Deutschland), Arbeit in einer Intensivstation, 2018 in einem Pflegezentrum in Zürich und dann in der Sonnegg gelandet. Ein Treffen mit Jan Pokorný.

In der Sonnegg ist er der «Herr aus Prag»

Bernhard Schneider

Empfehlungen von Mutter und Klinik

Seit zwei Jahren wirkt Pokorný nun bereits auf einer Abteilung im Pflegezentrum Sonnegg. «Die Arbeit ist interessant und die Zusammenarbeit im Team, mit den FAGEs (Fachpersonen Gesundheit), den Pflege-Hilfskräften, aber auch der Leitung ist gut.»

Der junge Mann hatte noch in Tschechien die Ausbildung abgeschlossen, anschliessend auch ein Jahr Medizin studiert. «Das kommt mir noch heute zugut» meint er. Im Rahmen eines Erasmus-Austauschprogrammes der Uni konnte er 2016 dann ein Praktikum in der Uniklinik von Zittau, nahe der tschechischen Grenze, absolvieren. Zurück in Tschechien sammelte er weitere Erfahrungen in einer Intensivstation, bevor ihn der Weg in die Schweiz führte. Bereits seine Mutter hatte ihm empfohlen, etwas im Pflegebereich zu lernen: «die Bevölkerung wird schliesslich immer älter – also gibt es immer Arbeit und Perspektiven». Die Leute in Zittau hatten empfohlen, die Ausbildung in der Schweiz weiter zu führen. Dem jungen Studenten imponierte das: «Ich wollte weitere Erfahrungen sammeln, Sprachen

lernen und mein Wissen im Team auch weitergeben.»

Allein in der Ferne

Pokorný ist allein in die Schweiz gezogen, er gibt zu, dass manchmal Heimweh aufkommt. Kalender, Bücher und Magnetknöpfe in der Wohnung erinnern ihn aber stets an die Heimat. «Und ich konnte die Arbeit in grossen Blöcken zusammenfassen, sodass ich ab und zu auch wieder 4,5 Tage frei habe, wo ich dann manchmal nach Tschechien zurückfahre. Und ich rufe fast jeden Tag bei Eltern, Verwandten oder Grosseltern an.»

Langnau gefällt

Dem Pflegefachmann gefällt in Langnau die Nähe zur Natur, der Tierpark und die schönen Wege im ganzen Sihltal. «Ich jogge nämlich gerne oder sitze auf dem Velo. Es ist auch alles nah beisammen, die Läden, die Arbeit, die Gemeindeverwaltung.» Von dort hofft er, dass er bald guten Bescheid bekommt, da er die C-Bewilligung beantragt hat. «Das wiederum wird helfen bei der Wohnungssuche. Dafür habe ich der Gemeinde angeboten, bei Gesprächen mit ukrainischen Flüchtlingen zu helfen,



ich kann ja Russisch. Aber ich bin dankbar für das, was ich hier vorfinde.» Pokorný ist auch zufrieden mit dem Lohn, was aber nicht seine Hauptmotivation war, in die Schweiz zu kommen, wie er betont. Trotzdem ist es ihm möglich, immer wieder etwas Kleines nach Hause zu überweisen. «Die Inflation in Tschechien ist nämlich enorm.»

Pokorný ist eifriger wl-Leser, die Reportage über Familie Fedor (aus der Slowakei) in der letzten Ausgabe hat ihn sehr gefreut. Aber auch aus Tschechien kennt er einige Landsleute in der Region, die

älteren sind natürlich während des 68-er Aufstandes hierher gezogen.

Was bringt die Zukunft?

Jan Pokorný liebt immer neue Herausforderungen. In nächster Zukunft muss er den Deutsch-Kurs auf Niveau C1 bestehen, was weitere Türen öffnet. In weiterer Zukunft möchte er in Tschechien die Polizei-Akademie besuchen, Studienfeld Cyber-Kriminalität, auch ein Arbeitsumfeld mit «grosser Zukunft». Ob dazu wieder ein Wink der Mutter im Spiel war, entzieht sich aber unserer Kenntnis.

Ludothek Langnau am Albis
Spieleverleih

Ausleihen statt kaufen!

Langweile dich nicht, komm zu uns!

???

Was?
Fahrzeuge, Playmobil,
Spielkonsolen, Filme, Rollenspiele,
Puzzles, Gesellschaftsspiele,
Logikspiele, Spiele für draussen
und vieles mehr!

Wo?
In der Schwerzi, 8135 Langnau am Albis

www.ludotheklangnau.ch



leit artikel

Langnau wird gerne als «grüne Perle im Sihltal» bezeichnet, was sich vor allem auf das reichhaltige Freizeitangebot in der umliegenden Natur bezieht. Auch kulturelle Aktivitäten jeglicher Art feiern in der warmen Jahreszeit Hochsaison. Aber wie steht es denn im Winterhalbjahr um das Langnauer Dorfleben? Der wlm machte sich auf Spurensuche im Schnee...

Langnau im Winterschlaf?

Unsere Gemeinde ist ja mit sportlichen Angeboten und Anlagen für Outdoorsport nicht gerade reichlich gesegnet. Aber wie sieht es denn im Winterhalbjahr für Bewegungshungrige aus? Ist da noch weniger möglich und die Langnauerinnen und Langnauer verkommen zu Couch-Potatoes?

Bernhard Schneider

Vereine ziehts in die Hallen

Es ist wichtig, sich gerade auch im Winter sportlich zu betätigen, weil regelmässige körperliche Betätigung viele gesundheitliche Vorteile bringt. Diese Wahrheit ist sicher auch bei der Langnauer Bevölkerung angekommen. Die Angebote der Gemeinde, des Hallenbads und Sihlsports sind vielfältig, Vereine, die Sportarten draussen praktizieren, ziehen sich in die Hallen zurück. So auch der Fussball-Club, mit rund 300 Aktivmitgliedern einer der Grossen im Dorf: «Ab Ende Saison und wenn die Witterung ein Aussentraining auch auf dem Kunstrasen nicht mehr zulässt, ziehen wir in die Hallen um», erklärt Giorgio Jeni, der Leiter der Junioren-Abteilung. «Die Gemeinde ist da grosszügig, wir bekommen die Hallen gratis zur Verfügung. Und die jüngeren Jahrgänge nutzen die Hallen doch mehr und länger als etwa die älteren Junioren oder die Aktiven». Für Trainer und Kinder reizvoll sind auch die Angebote an Hallenturnieren in der ganzen Region, sodass für alle Anreiz besteht, die Trainingszeit immer gut zu nutzen.

Inlinehockeyaner werden polysportiv

Gezwungenermassen etwas anders disponieren Vorstand und Trainer des Inline-Hockey-Clubs

Langnau Stars. Präsident Andreas Abler begründet das so: «Unser «Schuhwerk» erlaubt natürlich kein Hallentraining. Wir haben ab November Pause und legen dann Anfang Januar wieder normal mit dem Inlinehockeytraining los. Bei zu schlechtem Wetter sagen wir das Training ab und machen auch mal was anderes, trainieren halt polysportiv.»

Hallenbad und Sihlsports haben Hochsaison

Nochmal anders präsentiert sich die Situation bei Hallenbad und Sihlsports. Das Hallenbad ist durch Kurse das ganze Jahr gut ausgelastet, im Sihlsports ist der Winter eindeutig die Hauptsaison. Philipp Schaller vom Sihlsports führt aus: «Wir sind im Winter gut ausgelastet – aber freie Plätze sind immer wieder zu ergattern. Die Friday Racket Nights zum Beispiel sind ein tolles Angebot mit freiem Spiel auf allen Anlagen, im Internet sehen Interessierte, wie viele Plätze noch frei sind. Auch die Schulsportkurse laufen gut, da gibt's Kurse in Badminton, Squash und Rückschlagspiele.»

Auf das neue Angebot Padel angesprochen, meint Schaller: «Das bleiben Aussenplätze, dort dürfen wir wegen der ausgeschöpften Ausnutzungsziffer auf der Parzelle nicht überdachen.



Hallenbad und Hallenfussball haben Hochsaison

Outdoor-Sport ist möglich

Für Hallen-Muffel bietet sich auch im Winterhalbjahr einiges an Aktivitäten draussen an. Wir haben ja tolle Winter-Wanderwege (siehe Bericht in der letzten Ausgabe 3/23) und auch der Schlittel-Hügel auf dem Albis lädt zu herrlichen Wintersportstunden ein. Wer lieber auf Kufen unterwegs ist,

muss auch nicht weit reisen. Bei all diesen Aktivitäten muss man sich den Witterungsbedingungen anpassen, aber entsprechende Kleidung ist heute überall erhältlich. So stehen Spiel und Spass, aber auch Möglichkeiten, das Immunsystem zu stärken und zu Stimmungsaufhellung in der dunkleren Jahreszeit eigentlich nichts im Wege!



Im Hintergrund wird gearbeitet, geträumt, geheilt, gehandwerkert, der Winter bezwungen, immer!
Und nicht geschlafen!

Winterliches Langnau für

Heidi Wernli auf der Suche im Hintergrund

... Kranke und Gesunde

Hausärzt*innen, Physiotherapeut*innen, Pflegende der Spitex sind für Euch alle da, und im Winter oftmals mit Mehrarbeit.

In die Hausarztpraxen kommen vermehrt Menschen mit Luftwegsinfekten. Bei jungen Patientinnen meist harmlos, gravierender aber bei Menschen mit chronischen Lungen- und Herzkrankheiten, die dann auch mal zu Hause besucht oder sogar hospitalisiert werden müssen, was oft einen Einsatz über Mittag auslöst. Jüngere brauchen ein Arbeitszeugnis, das sozusagen «notfallmässig» und belasten daher den Ablauf der Sprechstunde. Dr. Bonfiglio hat vermehrt Konsultationen wegen psychischen Symptomen mit diffusen atypischen Beschwerden. Es scheint, dass weniger Sonnenlicht eine Rolle spielt. Sportverletzungen werden im Winter oft in einem Spital am Unfallort versorgt, brauchen dann aber eine Nachbetreuung am Wohnort.

Ärztliche Empfehlung an die Langnauer*innen: Die Grippeimpfung für Senior*innen und vor allem Menschen mit Chronischen Herz-Kreislauf- und Lungenkrankheiten, Spaziergänge an der frischen Luft, falls man aber unsicher ist beim Gehen, lieber eisige Strassenverhältnisse meiden. Und pflegen Sie Ihre sozialen und familiären Kontakte um das

persönliche Wohlbefinden zu stärken.

In der Physiotherapie im Therasport ist der Arbeitsanfall merklich grösser: mehr Sportunfälle, die wintertypisch sind, mehr Rehapatient*innen, da oft geplante Operationen in den Winter verschoben werden, mehr Rheumapatient*innen. Und im Fitnessraum herrscht Andrang. Trainierende, die sich auf Wintersportarten vorbereiten, ihre sommerliche Fitness halten oder ganz einfach auch weiter Alltagskontakte pflegen möchten. Scherzhaft wird vom betreuenden Team dann schon mal moniert, dass jetzt zum sozialen Glück eigentlich nur noch die Kaffeemaschine fehlen würde.

Auch die Spitex hat mehr Arbeit, obwohl ganz generell die Zahl der Einsätze zugenommen hat. Und im Winter vermehrt sind es Behandlungen von Stürzen wegen Schnee und Glätteis.

Danke für die Informationen an: Dr. Antonio Bonfiglio, Dr. Elma Wasserm-Schorr, Cornelia Brunner Therasport, Christa Solèr Leitung Pflege Spitex.

... Träumer*innen

Wenn doch nur: es genug Schnee geben wird, ein Eisstockschiessen auf dem Dorfplatz möglich wäre, ein Klönlagerfeuerchen jede Woche mir meine sozialen Kontakte wärmen könnte, die schönste Schneefami-

lie gebaut werden könnte mit Wettbewerb, bei Kerzenschein in der Kirche Musik erklingen würde, eine Openhousetour mit einem warmen Getränk in verschiedensten Stuben stattfinden würde, es ein Wienercafé mit Kuchennachmittag in der von Orelli-Villa geben würde, eine Turnhalle an grauen Sonntagen offen wäre für tobende Kinderchen.....

... Handarbeiterinnen

Margret Rigling strickt, spinnt und webt ab Herbst in ihrer winterlichen Stube und lädt Nachbarinnen und Freundinnen dazu ein. Stricken ist ein Grossmutterhobby wie man meint. Es befriedigt aber verschiedenen Aspekte und Bedürfnisse, die im Alltag zu kurz kommen. Tastsinn, Gemütlichkeit, Zusammensein, Sorgfalt, planen mit Farben, Materialwahl, rechnen, dreidimensional sich etwas vorstellen, meditativ, ein schönes Produkt entsteht, konzentrationsfördernd, ökologische Aspekte wenn man selber ein Kleidungsstück herstellt, das genau passt und sehr lange hält. Schön wäre, wenn man eine solche Runde ausweiten könnte! Eine offene Werkstatt zum Beispiel wo man quasi im Sinne der Teil-Ökonomie zB. Nähmaschinen, Webrahmen, Spinnräder aufstellen könnte und Treffs und Kurse organisieren. Für einen solchen Zweck würde Margret sich gerne engagieren.

... Winterbezwinger

Im Werkhof werden die Schneeräumgeräte im Oktober vorbereitet, im November die Salzkisten auf den Fahrzeugen gefüllt und auch die Schneepfähle gesetzt, die die Fahrbahn sichtbar begrenzen. Vor allem auf dem Albis braucht es davon viele wegen den möglichen Schneeverwehungen. Jedes der 5 Schneeräumfahrzeuge ist je einem Mitarbeiter fest zugeteilt. Jeder fährt seine Tour, die Touren sind fast unverändert seit vielen Jahren. Einarbeiten bedeutet bis zu 4 Jahre die gleiche Tour fahren, bis der Mitarbeiter alles weiss und kennt. Jeder hat auch jeweils 2 Tage Pikettdienst als Einsatzleiter. Es ist zentimetergenaues Arbeiten mit schweren Maschinen! Bei grossem Schneefall fängt die Crew um 3:30 Uhr an. Priorität haben die Steilstrecken und die Strassenabschnitte für den Bus. Ab dem Zeitpunkt, an dem es aufgehört zu schneien, braucht das Team 4 Stunden bis alles gemacht ist; wenn es tagsüber wieder schneit nochmals so viele Stunden. Bei 15 cm Schnee muss grundsätzlich mit einer Woche Arbeit gerechnet werden.

Dank für die Informationen an: Thomas Ott, Leiter Werkhof

leit artikel

Die älteste Langnauer Veranstaltung im Sommer wie im Winter

Jörg Häberli

Sonntags, vor allem im Winter, gehe ich meist in den Gottesdienst oder zPredig, wie die Alten sagten. Es ist ein alter Brauch von Jugend auf und erhebend ist es, wenn mich das Geläute der Glocken auf dem Weg die Dorfstrasse hinaufbegleitet. Der Gottesdienst ist die älteste und regelmässigste Veranstaltung, die in Langnau stattfindet. An gewöhnlichen Sonntagen ist es ein bescheidenes Häuflein, das sich da einfindet, aber bei besonderen Gottesdiensten, bei Singprojekten, dem Lichterholen am Heiligen Abend, ist die Kirche knüppeldickvoll.

Gefangen in der Wirklichkeit

Es ist Wesentliches, was ich in dieser Veranstaltung erlebe. Ich erfahre, dass ich nicht ein Gefangener bin in der Schachtel, die ich mir als meine Wirklichkeit konstruiere. Ich bin kein «Sklave meiner eignen Thesen». Es gibt Fenster auf eine Dimension hin, die unverfügbar ist, die mich aber anrufen und berühren kann. Ich höre überraschende Gedanken und gewinne neue Ein-

sichten, die meine Sicht auf Menschen und die Welt auch hinterfragen können. Die Hoffnung wird gestärkt, dass es Alternativen gibt zum Wahnsinn der erlebten Normalität. Ich werde auf meine Empathie mit allergattig Mitmenschen hin angesprochen.

Geborgen im Andersraum

Ich erlebe einen «Andersraum», einen Resonanzraum, der frei ist von menschlichen Vereinnahmungen, von Werbungen aller Art. In ihm kann ich sein, ohne dass jemand etwas Bestimmtes von mir will. Gemeinsames Singen und der Chilekafi nachher verbindet mich mit den anderen Anwesenden. Meistens gehe ich angeregt, getröstet, nachdenklich, hoffnungsvoll, beruhigt aber auch beunruhigt, aufgeweckt, erheitert nachhause; selten denke ich von einer Predigt: das hätt ich jetzt aber au no chönne. Den Pfarnerinnen und Pfarrern gebührt Dank für ihre anspruchsvolle Arbeit, die sie Woche für Woche für uns leisten; es ist ihnen dafür anhaltende Freude zu wünschen.



**PIZZA-DOME
HASLEN**

**Holzofen & Küche
bis 21.30 Uhr**

Di.– So. 17.00 – 22.30 geöffnet.
Montag Ruhetag.

Unterrütstrasse 2
8135 Langnau a.A.

www.pizza-dome.ch



**Thai Ölmassage
Phatcharee Intharotjana**

Gartendörflweg 11 8135 Langnau a.A.
Termine möglich Mo-Sa 09:00 – 21:00
Mobile 078 792 84 11 auch WhatsApp
Ganzkörpermassage zu 60 Min. 70.–



www.thai-ölmassage.ch

blidor 
immobilien

Wir bieten Ihnen mit viel Engagement professionelle Immobilien-Dienstleistungen. Ihre Anliegen sind bei uns in besten Händen.

Ihre Immobilie
liegt uns am
Herzen

Blidor Immobilien AG

8135 Langnau am Albis
Tel. 044 714 72 71

8132 Egg – Tel. 044 984 23 16

www.blidorimmo.ch – info@blidorimmo.ch



«KibeLaA, der Verein für Kinderbetreuung in Langnau am Albis»

Susan Ponti

Nach unserer letzten Ausgabe hat uns der Leserbrief von Pascal Blanc erreicht. Er ist der Vorstandspräsident der KibeLaA und hat uns darauf aufmerksam gemacht, dass nicht nur die Grosseltern und Kitas einen wesentlichen Teil zur Kinderbetreuung darstellen, sondern auch die schulergänzende Betreuung wichtig für ein funktionierendes Betreuungssystem ist. Danke an dieser Stelle für die Wortmeldung.

In Langnau ist die KibeLaA im Auftrage unserer Gemeinde verantwortlich für die familienergänzende, ausserschulische Kinderbetreuung. Sie betreibt zwei Horte, einerseits im alten Kindergartengebäude Rütibohl und andererseits im Schulhaus Wolfgraben. Aktuell werden 230 Kinder ab dem 1. Kindergarten bis zur 6. Klasse betreut. Dabei werden rund 600 Mittagessen frisch gekocht und verzehrt. An beiden Standorten werden die Kinder mit viel Herz und Engagement pädagogisch gefördert und begleitet. Daneben können sich die Kinder auf den Spielplätzen austoben.

Nebst dem Hort sind Tagesfamilien eine weitere Möglichkeit der Kinderbetreuung. Diese integrieren die Tageskinder vom Säugling bis zum 6. Klässler in die eigene Familie. Die Tageseltern werden als Mitarbeitende der KibeLaA in ihren Aufgaben begleitet und unterstützt. Die notwendigen Ausbildungen werden beim Landesverband der Kinderbetreuung «kibe-suisse» absolviert.

Die Spielgruppe und Spielgruppe plus runden das Angebot der KibeLaA ab. Kinder ab 2½ Jahren können an vier Vormittagen die Spielgruppe besuchen. Die Kinder lernen den Umgang miteinander, haben Zeit zum Spielen, Singen, Basteln und Malen. Die Spielgruppe plus knüpft an die bereits bestehende Spielgruppe an. Sie ergänzt diese durch eine gezielte Förderung des Spracherwerbs, basierend auf einem speziell entwickelten Sprachförderungskonzept.

Diese vielfältigen Betreuungsformen werden durch rund 30 Teilzeitmitarbeitende geleistet. Gleichzeitig ist die KibeLaA ausbildender Arbeitgeber und bietet zwei Lernenden die dreijährige Ausbildung zum «Fachfrau/-mann Betreuung EFZ» an.

Mit den aufgezeigten Betreuungsformen ist die KibeLaA ein weiteres wichtiges Puzzleteil für heute geliebte Familienmodelle.

Viele weitere Informationen, auch zu möglichen Tarifsубventionen, sind auf der Website der KibeLaA zu finden.

«Die Kinderbetreuung Langnau am Albis sucht Mitglieder für die ehrenamtliche Mitarbeit im Vereinsvorstand. Engagierte Interessierte melden sich bitte bei der Geschäftsleitung.»

Verein Kinderbetreuung Langnau am Albis, www.kibelaa.ch



SOL
PROOF

Solproof GmbH | Solaranlagen aller Art



Nach 3 Jahren an der Spinnereistrasse und einem stetigen Wachstum der Firma wurde es uns etwas zu eng.

Gerne betreuen und unterstützen wir Sie bei der Planung und Montage Ihrer PVA in gewohnter Qualität von unserem neuen Standort in Thalwil aus.



Wir freuen uns auf Sie!

Solproof GmbH, Seestrasse 63, 8800 Thalwil
Tel. 076 263 02 89, www.solproof.ch, info@solproof.ch

Ein Team, zwei Standorte und eine bunte Jugend in Adliswil und Langnau am Albis. Seit dem 1. Juli 2023 sind wir in Aktion und gestalten die Jugendarbeit Langnau.

Wir sind jetzt auch Langnauer:innen

Franziska Egli, Carolin Glosauer, Yves Blumer (Jugendarbeit Adliswil, Langnau)

Unsere Vision

Eine gemeinsame Jugendarbeit ermöglicht viel Spielraum für Ideen und Gestaltung. Die Jugendlichen beider Gemeinden profitieren von einem grösseren Team an Ansprechpersonen und gemeindeübergreifenden Angeboten. Auch wird so ein neues Bindeglied zwischen der Adliswiler und Langnauer Bevölkerung geschaffen. Wir bauen auf eine gemeinsame Vision für eine zukunftsfähige und moderne Jugendarbeit.

Was machen wir von der Jugendarbeit eigentlich?

Die Jugendarbeit ist hauptsächlich in fünf verschiedenen Arbeitsbereichen tätig.

Jugendtreff

Mit dem Jugendtreff bieten wir den Jugendlichen die Möglichkeit zu sozialem Austausch und gemeinsamen Aktivitäten. Durch die Anwesenheit der Jugendarbeitenden ist ein geschützter Rahmen sichergestellt. Wir begleiten Jugendliche, welche im Treff Projekte für andere Jugendliche anbieten wollen. Ausserdem bieten wir regelmässig Aktivitäten innerhalb vom Jugendtreff an.

Öffnungszeiten

In Langnau ist der Jugendtreff Mittwochs von 14 – 18 Uhr und Freitags von 16 – 21 Uhr geöffnet. In den Schulferien bleibt der Treff

geschlossen. Alternativ werden jeweils diverse Aktivitäten als Ferienprogramm angeboten.

Jugendbüro

Im Jugendbüro können sich Jugendliche beraten lassen, wenn sie beispielsweise ein Projekt durchführen möchten.

Wir bieten jedoch auch Hilfestellungen beim Erstellen der Bewerbungsunterlagen an und begleiten Jugendliche bei persönlichen Fragestellungen und Problemen. Wenn nötig werden weitere Fachstellen miteinbezogen. So ist die Jugendarbeit mit regionalen Jugendarbeitsstellen und Fachpersonen vernetzt. Auch führen wir eine Sackgeldjob Börse und vermitteln Babysitting.

Projektarbeit

Auch die partizipative Projektarbeit ist ein Bestandteil unserer Jugendarbeit. Diese umfassen unterschiedliche Interessensgebiete der Freizeitgestaltung von Jugendlichen. Von Sport über Kulinarik, Musik und Kultur.

Gemeinwesen

Es ist unsere Aufgabe, geeignete Gefässe zu schaffen, wenn Jugendliche Haltungen und Anliegen öffentlich zur Sprache bringen möchten. So versteht sich die Jugendarbeit als Sprachrohr der Jugend. Wir informieren Behörden, Verwaltungen und die Öffentlichkeit



V.l.n.r. Kreshnik Guri (JA Adliswil), Joël Leisi (JA Adliswil), Carolin Glosauer (JA Langnau), Franziska Egli, Yves Blumer (JA Langnau)

über Entwicklungen und aktuelle Themen im Jugendbereich.

Mobile Jugendarbeit

Wir verschaffen uns regelmässig einen Überblick darüber, wo sich Jugendliche innerhalb des öffentlichen Raums aufhalten und was ihre

Anliegen sind. Wir von der Jugendarbeit sind innerhalb von Langnau und Adliswil auf öffentlichen Plätzen unterwegs und sind Ansprechpartner:innen für Jugendliche. Wir vermitteln auch zwischen Jugendlichen und Erwachsenen, wenn es zu Konflikten im öffentlichen Raum kommt.

JUGENDTREFF LANGNAU

YES, WE ARE
OPEN!

Mi: 14.00-18.00
Fr: 16.00-21.00

NOW!

jugend arbeit



Webseite Stadt Adliswil

Aktuelles ab Oktober:

• Midnightsport

Ab dem 28. Oktober 2023 geht das Midnightssport in Adliswil in die nächste Runde. Es findet immer am Samstag Abend von 20 bis 23 Uhr in der Turnhalle Hofern statt.

• Halloweenparty

Am 27.10.2023 findet im Jugendtreff Langnau eine Halloweenparty statt.

Kommunikation

Weitere Angebote und aktuelle Events der Jugendarbeit Adliswil-Langnau findet ihr hier:

Wir freuen uns auf eure Kontaktaufnahme.



Jugendarbeit-Langnau



Peppermint-Adliswil



JugendApp



WEIHNACHTEN NATÜRLICH – GEMÜTLICH

Wir haben alles für dekorative Weihnachten



Highlights der Ausstellung

Vom 28. Oktober – 23. Dezember präsentieren wir Ihnen in unserer dekorativen Weihnachtsausstellung die Trends für Weihnachten 2023.

Sonntagsverkauf

Am 26. November haben wir von 11.00 – 17.00 Uhr geöffnet und es erwarten Sie zahlreiche Attraktionen und Degustationen.

Spinnereistrasse 3
8135 Langnau am Albis
Tel. 044 714 70 70
bacher-gartencenter.ch

 **bacher**
GARTEN-CENTER

aus der schule geplaudert



«Von Langnau für Langnau: Nachhaltigkeit – Respekt – Gemeinschaft»: So lautete das Motto der erstmaligen Projektwoche der drei Schuleinheiten Wolfgraben, Im Widmer und Vorder Zelg. Für alle Langnauerinnen und Langnauer war in den Tagen vom 12. – 15. September 2023 klar spürbar: Hier im Dorf passiert gerade etwas Interessantes.

Projektwoche Schule Langnau am Albis:

Drei Schuleinheiten – drei Schlagwörter – ein gemeinsames Schulfest

Text: Gina Garcia, Regula Vorburger, Patricia Ritter, Fotos: Martin Zingre

Im Rahmen des QUIMS-Handlungsfeldes «Förderung der Integration» wurde die Projektwoche & Schulfest 2023 lanciert. Dieses Handlungsfeld beinhaltet die Schwerpunkte Anerkennung und Gleichstellung, Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler sowie die Zusammenarbeit mit den Eltern. Alle Lehrpersonen der Gemeinde Langnau am Albis haben rund 50 Motto bezogene Projekte kreiert und mit jeweils einer Gruppe von alters- und schulhausdurchmischten Schülerinnen und Schülern, in dieser Woche, umgesetzt.

Die Arbeit

Es wurde fleissig gemalt, gebastelt, gebacken, dekoriert, geschrieben, Kontakte zwischen Jung und Alt geknüpft, gegärtnert, musiziert, genäht, Papier hergestellt, Biotope, Igel- und Insektenhotels gebaut und vieles mehr. Überall im Dorf begegnete man lachenden und glücklichen Kindern mit strahlenden Augen. Auch für die Sicherheit war

gesorgt. Ein begleitetes und nachhaltiges Lauf-Shuttle, brachte die Schülerinnen und Schüler von einer Schuleinheit zur anderen.

Um eine solche Woche zu ermöglichen, brauchte es weit mehr als nur die Zusammenarbeit aller Lehrpersonen und Schulleitungen der drei Schuleinheiten – eben ein ganzes Dorf. Gemeinsam mit der Feuerwehr, den Eltern, den Gärtnereien, der Bibliothek, der Jugendarbeit, der Gemeinde, dem Tierpark Langenberg, dem Sanitätsdienst, den Kirchen, dem Werkhof, dem Hausdienst und zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern konnten solch vielfältige Projekte überhaupt ermöglicht und umgesetzt werden.

Das Fest

Die Projektwoche wurde durch ein Schulfest und eine Projektausstellung, bei strahlendem Sonnenschein und ausgelassener Stimmung, abgerundet. Die Besucherinnen und Besucher konnten im

Rahmen einer grossen, über das ganze Dorf verteilten Ausstellung die einzelnen Projekte anschauen und erleben. Die Schülerinnen und Schüler gaben mit Freude Auskunft über ihre Erlebnisse und ihre Projekte. Dabei half den Besucherinnen und Besuchern ein Actionbound (interaktive Schnitzeljagd), welcher sie durch die Ausstellung beziehungsweise durch das Dorf führte. Auch besuchten sich die Projektgruppen gegenseitig und erhielten interessante Einblicke in das, was die anderen Gruppen im Verlaufe der Woche erlebt und gestaltet hatten.

Die drei Elternforen haben mit grossem Engagement die Fest-Gastronomie übernommen und haben alle ihre Gäste sowie auch die Helferinnen und Helfer und die Schulkinder, kulinarisch verwöhnt.

Bei gemütlichem Beisammensein blickten Gross und Klein zurück, auf eine tolle Woche mit gemeinsamen Erlebnissen, neuen Erfah-

rungen und viel Spass. Eines ist sicher: Diese Woche wird allen noch lange in Erinnerung bleiben und uns im Alltag immer wieder vor Augen führen, dass wir gemeinsam fast Unmögliches leisten können. Miteinander sind wir stark: Für unsere Schülerinnen und Schüler – für unsere Zukunft.

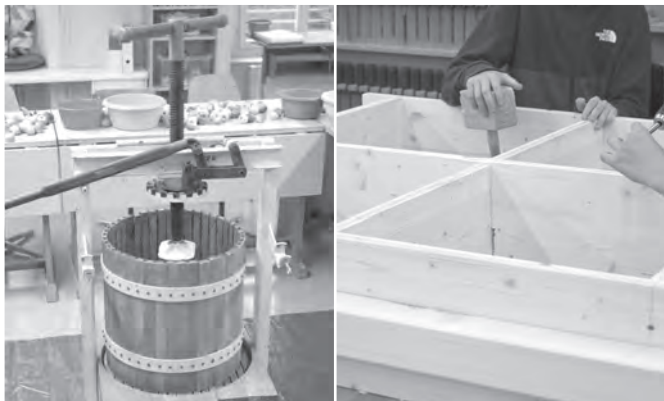
Das OK «Projektwoche & Schulfest 23» (Kamla Zogg und Patricia Ritter) bedankt sich bei allen Beteiligten herzlich für ihren grossartigen Einsatz.

Wir hoffen, dass die Erfahrungen dieser Projektwoche uns in die Zukunft begleiten werden und wir, als Schule und Dorf Langnau am Albis, gestärkt und gemeinsam in die Zukunft schreiten. Ganz im Sinne «Von Langnau für Langnau.»





Drei Schuleinheiten – ein gemeinsames Schulfest. Alle Beteiligten versammelt auf dem dem Schulhausplatz



ZAHNARZT LANGE

Leistungen:

- Prophylaxe und Dentalhygiene, Zahnfleischbehandlung
- Schulzahnarzt
- Kontrolle der Gebissentwicklung, Zahnspangen
- Restaurative Zahnmedizin, Zahnerhaltung
- Zahnersatz: Kronen, Brücken, Prothesen
- Zahnärztliche Chirurgie und Zahnimplantate
- Lachgassedierung
- Behandlung von Kaufunktionsstörungen, Zahnschienen
- Zahnsanierungen
- Ästhetische Zahnmedizin

Behandler:

- Zahnärzte: Andreas Lange, Barbara Braun, Teresa Adt
- Dentalhygienikerin: Helena Basler
- Prophylaxeassistentin: Albane Isufi-Qereti

Öffnungszeiten: Praxis Langnau:

Montag, Mittwoch, Donnerstag 8.00 - 18.00 Uhr,
Dienstag 8.00 - 18.30 Uhr, Freitag 7.30 - 17.00 Uhr

Praxis Gattikon:

Montag bis Freitag 8.00 - 12.00 Uhr, 13.00 - 17.00 Uhr

Dr. med. dent. Andreas Lange

Praxis Langnau: Rütihaldenstrasse 1, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 3210, info@zahnarzt-lange.ch, www.zahnarzt-lange.ch

Praxis Gattikon: Obstgartenstrasse 28, 8136 Gattikon
044 722 53 53, gattikon@zahnarzt-lange.ch, www.zahnarzt-lange.ch

turbine theater

turbine theater

TICKETPARK

- **Online-Tickets:** www.turbine theater.ch
- **Ticket-Direktverkauf:** Albis Drogerie Langnau, Neue Dorfstrasse 20A, 8135 Langnau am Albis (CHF 5.00 / Bestellung)
- **Anrufen** beim Ticketpartner «Ticketpark»: 0900 320 320 (CHF 1.00 / Min, werktags 9:00 bis 17:00 Uhr)



**Kanton Zürich
 Fachstelle Kultur**

die Mobiliar

Generalagentur Holgen, Thomas Schinzel
 Seestrasse 147, 8810 Horgen
 Reto Flachsmann, Versicherungs- und Vorsorgeberater
 Albisstrasse 8, 8134 Adliswil, T 043 377 19 20



Spinnerei-Areal



Sihltal Zürich Uetliberg
 Bahn

TURBINE TALK.

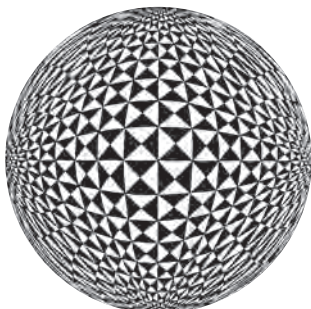
DAS KULTURELLE
 LANGNAUER POLIT-KARUSSELL!



Fr. 27. Oktober 20 Uhr
Fr. 15. Dezember 20 Uhr
Oldies Dance Party

Die traditionelle Oldies Dance Party mit Hits und Grooves aus den 70's, 80's und 90's. Am DJ-Pult sorgen abwechslungsweise DJ Richi und DJ Peter für beste musikalische Unterhaltung.

Eintritt CHF 15.00 (inkl. Welcome Drink)



Di. 31. Oktober 19.30 Uhr
 turbine Reihe
turbine talk – Kultur fördert Gesellschaft

Politdiskussion mit namhaften Gästen aus Politik und Kultur

Gerne laden wir Sie im Rahmen des «turbine talks» zu einer neuen Gesprächsrunde ein, bei der den Podiumsgästen musikalische Wünsche erfüllt werden.

Das Gesprächsthema ist diesmal die Wechselwirkung von Kultur und Gesellschaft; die eine bedingt die andere. Moderation Peter Niklaus Steiner.

Mehr Informationen gibt es bald auf unserer Website.

Wegen grosser Nachfrage

Do. 8. November 20 Uhr
 Gastspiel
«Unsere Seelen bei Nacht»

Szenische Lesung mit Heidi Diggelmann, Heiner Hitz und Max Lässer

Ein berührender und lebensweiser Theaterabend über zweite Chancen und die Freiheit des Alters.

Eli und Louis wohnen nur ein paar Häuser voneinander entfernt und kennen sich seit vielen Jahren. Beide sind über siebzig, beide sind verwitwet und leben allein. Eines Abends klingelt Eli bei Louis und macht ihm einen Vorschlag: Ob sie nicht ab und zu die Nacht zusammen verbringen wollen? Es geht nicht um Sex, son-

dern um Nähe und Geborgenheit. Egal was die Nachbarn denken, wie die Leute in der Kleinstadt über sie reden, sie wollen ihr Glück dadurch nicht verderben lassen.

Eine Szenische Lesung nach dem Roman von Kent Haruf mit
 Eli: Heidi Diggelmann
 Louis: Heiner Hitz
 Musik: Max Lässer
 Regie: Christian Vetsch
 Produktionsleitung: Corinna Fueter

Fr. 17. November 20 Uhr
 Gastspiel
Patrick Frey – Wo bin i gsi?

Wo bin i gsi? – das neue Solostück von Patrick Frey ist ein etwas verzettelter Abend, in dem es im Wesentlichen um Zerstreung geht,



CHASCHPERLI IM ADVENT



und darum, dass es ziemlich lustig sein kann, wie wir uns in der vernetzten Welt vom Wesentlichen ablenken lassen. Frey, der Angst hat, im Alter zum Begräbnisalkoholiker zu werden, fragt sich aber auch, ob «dumme Ziege» aus der Ziegenperspektive eine Diskriminierung darstellt, er erzählt von Trickbetrügern, Schwurbelgangstern sowie vom stressigen Leben eines Mannes, der den Frauen leidenschaftlich gerne die Welt erklärt und enthüllt erstmals die berühmten Protokolle der Meisen von Sion.

Für alle kleinen und grossen Chaschperli-Freunde gibt es kurz vor Weihnachten wieder zwei lustige Chaschperli-Stücke von Jörg Schneider mit den einzigartigen Figuren von Barbara Abbt. Erlebt ein abwechslungsreiches turbolino-Familienprogramm mit vielen spannenden Überraschungen.

2024
19. Januar – 11. Februar
Fr. / Sa. 20 Uhr
So. 17 Uhr

Co-Produktion
«Ende Gut alles Gut»

Komödie nach Shakespeare,
basierend auf einer Posse aus
Giovanni Boccaccios
«Decamarone»

Sa. 9. Dezember 14 Uhr
So. 10. Dezember 14 Uhr

turbolino Familien-
veranstaltung
**Chaschperli im
Advent**

Das Theater hat schwierige Zeiten hinter sich und braucht dringend ein Erfolgsstück! Theaterfrau Elisa drängt ihren Schauspielkollegen Danilo, ein Stück zu finden, das für ausverkaufte Ränge sorgt. Danilo ist allerdings die Lust am Theaterspielen vergangen, ausserdem hat er sich eben von Laura getrennt, dem dritten Mitglied des kleinen Schauspiel-Ensembles; er möchte lieber ganz aussteigen. Da bringt Laura, immer noch in Danilo verliebt, die Idee ein, die Komödie «Ende gut, alles gut» zu spielen und verknüpft sie mit ihrem eigenen Schicksal: Ende gut, anders gut! Es entsteht ein authentischer Theaterabend voller Magie, versessener Liebe, Träumen, Witz und Zeitbezug.

Besetzung: Nelly Gyimesi, Elly Suter,
Ruedi Keller
Regie: Peter Niklaus Steiner

Co-Produktion: turbine theater /
Kaiserbühne

Programm ab Januar 2024
Das turbine theater Programm
ist noch nicht endgültig ent-
schieden.
Mehr Informationen gibt es auf:
www.turbinetheater.ch

**Gefällt Ihnen das
turbine theater?**
Unterstützen Sie uns mit Ihrer
Mitgliedschaft im Trägerverein
[www.turbinetheater.ch/
mitglied-werden](http://www.turbinetheater.ch/mitglied-werden)

Aus der Kultur- und Freizeitkommission

Sarah Glauser

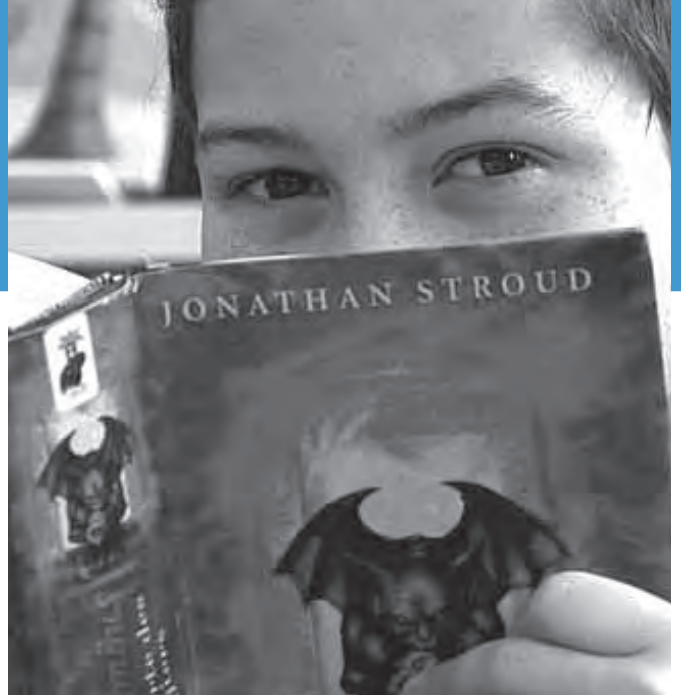
Langnauer Räbeliechtli-umzug 2023

Der Räbeliechtliumzug in Langnau am Albis findet dieses Jahr am Freitag, 3. November 2023 statt.

Traditionsgemäss treffen sich die Kinder und Eltern am 3. November 2023 ab 18.00 Uhr auf dem Dorfplatz und können die Vorfrende bei Punsch und Glühwein aus der Thekbaraggä geniessen. Der Umzug in die Schwerzi beginnt mit dem Trommelwirbel des Drumcorps Adliswil um ca. 19.05 Uhr. Nach

dem Umzug findet wie jedes Jahr das Räbefest mit Kürbissuppe, Wurststand und Getränken in der Schwerzi statt. Der Umzug wird von der Jugendmusik Sihltal musikalisch empfangen und anschliessend um ca. 20.15 Uhr gibt es einen Auftritt der Guggenmusik Albis Chrosser auf dem Schwerzi Pausenplatz.

Die Kultur- und Freizeitkommission freut sich auf viele schöne Räben und glückliche Kinderge-sichter.



Englische Bücher in der Bibliothek

News aus der Bibliothek von Beatrix Meier

Warum?

Englisch wird in der Schule bereits ab der 2. Primar-Klasse unterrichtet und gute Englischkenntnisse werden auch im Erwachsenenalltag immer wichtiger. Wir haben deshalb in diesem Jahr unseren Bestand an englischen Büchern bedeutend aufgestockt und werden dies auch weiterhin tun.

Was ist neu?

Bilderbücher sind der Einstieg ins Lesen. Peppa fasziniert Kleinkinder seit beinahe 20 Jahren und ist auch heute noch topaktuell. Auch die Hexe Zilly und Paw Patrol dürfen natürlich nicht fehlen und sind auch in unserem englischen Sortiment vorhanden.

In einer fremden Sprache ist der Einstieg ins Lesen noch schwieriger als in der Muttersprache. Bildermaus-Bücher sind deshalb zweisprachig gehalten und mit Bildern versehen und «Mein erstes Englisch-Übungsbuch» hat auf jeder Doppelseite ein Vokabelfenster, um gezielt einige wenige Wörter zu vertiefen.

Für die ein wenig fortgeschrittenen Leserinnen und Leser, führen wir seit neuem kurze Detektivgeschichten, in welchen die schwierigeren Wörter jeweils in einem Vokabelfenster aufgelistet sind. Auch findet man bei uns die meisten Gregs Tagebücher. Denjenigen, wel-

che den einen oder anderen Band bereits auf Deutsch gelesen haben, fällt das Lesen auf Englisch erfahrungsgemäss einfacher. Die Handlung ist (ja) bereits bekannt und die Texte schon verinnerlicht!

Für Jugendliche, welche dem Englischen bereits mächtig sind, gibt es natürlich auch eine gute Auswahl. Zum Beispiel die vollständige Harry Potter-Reihe, «die drei ???» und einiges mehr.

Auch Erwachsene kommen bei uns auf ihre Kosten. Ob Romane, Thriller oder Krimis, wir schaffen fortlaufend aktuelle Bücher an. Dies auch, weil sich der Englisch-Buchclub einmal im Monat in der Bibliothek trifft, um ein Buch zu besprechen. Diese Bücher werden durch die Teilnehmenden ausgesucht, was eine bunte Durchmischung an englischem Lesestoff ergibt. Neuerdings haben wir sogar eine Graphic Novel für Erwachsene im Sortiment. Wer Zeit und Lust hat, ist jederzeit herzlich Willkommen vorbeizukommen und mitzumachen.

Alle Daten finden Sie auf unserer Homepage <https://www.bibliotheken-zh.ch/langnau-am-albis/#Start1> oder sind in der Bibliothek ersichtlich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Fachstelle der Bibliotheken des Kantons Zürich hat strategische Leitsätze erarbeitet, als Richtlinien für öffentliche Bibliotheken. Sie basieren auf den gesellschaftlichen Bedürfnissen der Menschen und weisen Bibliotheken den Weg in die Zukunft.

Wie setzt die Bibliothek Langnau den ersten Leitsatz in die Realität um?

Bibliothek – ein Ort gegen den Winter-Blues

Claudia Haag

«Leitsatz 1: Bibliotheken bieten Menschen einen Raum für Begegnung, Aktivitäten und Leseförderung und stellen den Zugang zu Medien rund um die Uhr sicher.»

Raum für Begegnung

In Langnau steht die Bibliothek allen Menschen offen, das Benutzen der Räumlichkeiten ist ohne finanzielle Verpflichtungen möglich. Jeder Mensch darf eintreten, Auskunft erfragen, verweilen und das Angebot vor Ort kostenlos nutzen.

Stöbern, lesen, spielen, austauschen und diskutieren, Geschichten erzählen, arbeiten oder nur auf den nächsten Bus warten, das Alles ist auch für Nichtmitglieder möglich.

Politisch- und konfessionsneutral ist die Bibliothek damit einer der wenigen Orte in Langnau, welcher für die gesamte Bevölkerung niederschwellig zugänglich ist.

Aussagen von BibliotheksnutzerInnen:

«Es fühlt sich an, als hätte ich ein zweites Wohnzimmer. Ich kann hier einen Tee trinken und in den neusten Zeitschriften blättern».

«Bei Regenwetter besuche ich mit meinen Kindern sehr gerne die Bibliothek. Wir schauen uns Bilderbücher an oder spielen

einen Match am Töggelikasten».

«Die Bibliothek ist für mich ein Stück Heimat geworden. Als wir von Griechenland nach Langnau umsiedelten, war das für mich die erste Anlaufstelle».

«Meine Bibliotheksbesuche erfolgen regelmässig, aber kurz. Wöchentlich decke ich mich mit den neuesten Thrillern und Krimis ein und schätze es, persönlich bedient zu werden».

Leseförderung:

Das Angebot der Bibliothek ist stufengerecht abgestimmt, beginnt beim Kleinkind und dauert bis zum Oberstufenalter.

Sprache beginnt bei Geburt und ist der Schlüssel zum späteren Lesen lernen. Seit 10 Jahren ist die Bibliothek Teil der nationalen Buchstart-Kampagne und bietet 3x monatlich Veranstaltungen für Kleinkinder und deren Bezugspersonen an. Auch Spielgruppen und KITAS besuchen die Bibliothek für gezielte Aktivitäten. In Zusammenarbeit mit der Schule werden für Kindergartenkinder und Primarschüler Leseförderungslektionen durchgeführt: Spielerische Einführungen in die Welt der Bücher, Workshops, Leseanimation, Einkaufen mit Schülern im Buchhandel usw., sollen den



Kindern und Jugendlichen Freude und erleichterten Zugang zu Sprache und Ausdruck vermitteln. Zwölf ehrenamtliche Lesepatinnen treffen sich ausserdem in der Bibliothek wöchentlich mit Schülerinnen und Schülern zum Lesen und Austauschen.

Die Auswahl der Medien für Kinder und Jugendliche ist vielfältig. Die Bibliothekarinnen sind geschult und erfahren. Sie können bei Problemen rund ums Lesen bei der Auswahl der Medien unterstützend beraten.

Medien rund um die Uhr

Mit dem Angebot der digitalen Datenbanken können Kunden der Bibliothek 24 Std. lang E-Medien downloaden oder streamen. Die Medienrückgabebox vor der Bibliothek ist ebenfalls 24 Std. lang geöffnet.

Aktivitäten

Einen festen Platz im Jahresprogramm der Bibliothek haben wiederkehrende Veranstaltungen wie zum Beispiel:

- Lesekreis, Bookclub
- Shared Reading (online)

- Kamishiba
- Bücherflohmarkt
- Biblio-Weekend
- Openairkino

Auch diese Angebote sind gratis oder kostengünstig und können niederschwellig besucht werden.



In den Wintermonaten wird das Programm erweitert und die Bibliothek wird zum Kulturort. Wir freuen uns, Sie bald begrüßen zu dürfen. Sei es an der einen oder anderen Veranstaltung oder auch einfach bei einem Kaffee- oder Bibliotheksbesuch.



Kein Winterschlaf für die Langnauer Kultur

Isabella De Nitti

Rechtzeitig zum Wechsel auf die Winterzeit legt sich in Langnau der Kulturschalter um!

Jeweils ein Wochenende nach der Zeitumstellung startet Langnau mit dem legendären Räbeliechtliumzug in die Wintersaison. Ein wahrer Publikumsmagnet mit viel Paukenschlag und wundervoll geschnitzten Räben.

Das Highlight des Abends? Selbstverständlich das Singen der 3 Räbeliechtli-Lieder, die zum Stolz der Eltern und Grosseltern von den Kindern herausgeschmettert werden. Wer nach dem Räbeliechtliumzug die Einweihung der Weihnachtsbeleuchtung kaum erwarten kann (letztes Wochenende im November), kann solange im Turbine Theater verweilen und eines der Gastspiele besuchen. Aber zurück zur sogenannten „Azündete“. Ebenfalls ein langjähriger Event, der einfach zu Langnau gehört. Bei kaltem Wetter verwandelt sich die Dorfstrasse, der Dorfplatz wie auch das Spinnerei-Areal zu einem kleinen Markt umgeben von Finnen-Kerzen und dem Duft von Glühwein. Ein toller Anlass, welcher vom Gewerbeverein Langnau organisiert wird und bei dem das Langnauer Gewerbe sich vorstellt. Und nicht zu vergessen die Sportlerehrung, welche am gleichen Abend stattfindet. Eine Gemeinde, die stolz ist auf ihre Nach-

wuchssportler und sie gebührend ehrt und feiert... Und schon sind wir im Dezember, die wohl „stres-sigste“ Zeit im Jahr (für mich jedenfalls). Nebst den vielen Weihnachtsessen und -Apéros gibt es auch viele Veranstaltungen in Langnau – so etwa die Samichlausfeier, bei der der Samichlaus inkl. Esel höchstpersönlich auf dem Pausenplatz des Schulhauses Im Widmer vorbeischaud. Wie auch der Weihnachtsmarkt in der Schwerzi, der mit viel Charme und Liebe zum Detail vom Gemeinnützigen Frauenverein organisiert wird. Dazu kommen noch all die verschiedenen Adventskonzerte in der Schule und Kirche wie auch das Adventsspiel der Tanne, der Schweizerische Stiftung für Taubblinde. Und ja, auch der Kasperli beehrt in der vorweihnachtlichen Zeit das Turbine Theater. Und schon ist der Monat und das Jahr zu Ende! Aber wer meint, dass der Januar im «Loch» steckt, der täuscht sich. Ende Monat wird es bunt in Langnau, und die 5. Jahreszeit startet mit viel Musik und Luftschlangen. Der Elternverein Langnau am Albis und der Fasnachtsverein Langnau (VFL) laden zum Kinderumzug und der VFL später zum Maskenball ein.

Ja, liebe Langnauer*innen, der Kulturbereich in Langnau hält definitiv keinen Winterschlaf!



Die Mobiliar. Weil im Leben nicht immer alles nach Drehbuch läuft.

Reto Flachsmann, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 043 377 19 31, reto.flachsmann@mobiliar.ch

Agentur Adliswil
Albisstrasse 8
8134 Adliswil
T 043 377 19 20
horgen@mobiliar.ch
mobiliar.ch/horgen

die Mobiliar

Kerzenziehen 2. – 10. Dezember 2023

Auch in diesem Jahr organisiert der Elternverein Langnau am Albis das traditionelle Kerzenziehen. Während 9 Tagen öffnen wir die Tore und begrüssen Sie im ref. Kirchgemeindehaus an der Hinteren Grundstrasse 3 (gegenüber Migros).

Die Besucherinnen und Besucher wählen zwischen 10 verschiedenen Farben. Das Eintauchen des Dochts in den flüssigen Wachs und das anschliessende Auskühlen im kalten Wasser begeistert Gross und Klein.

Zudem bieten wir Rohlinge an. Diese bereits vorgezogenen Kerzen

überziehen Sie nur noch mit der gewünschten Farbe oder dem gewünschten Effekt. In kurzer Zeit ist das Kunstwerk fertig.

In unserer Cafeteria verwöhnen wir Sie mit selbst gebackenen Kuchen und feinem Kaffee. Für alle Kinder steht gratis Sirup bereit.

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei den über 70 Helferinnen und Helfer, welche uns jedes Jahr unterstützen und diesen Anlass erst möglich machen.

Wir freuen uns über Ihren Besuch.
Elternverein Langnau am Albis



Veranstaltungshinweis Jahreskonzert Musikverein Langnau, Sonntag, 19. November 2023

Die besten Melodien aus den Indiana Jones-Filmen, die bekanntesten Lieder aus «Lion King», aber auch originale Blasmusikliteratur und jazzige Klänge – das alles dürfen die Zuhörerinnen und Zuhörer am Sonntag, 19. November, am Jahreskonzert des Musikvereins Langnau im Schwerzisaal erleben. Einstudiert wird das abwechslungsreiche Programm von Fabio Ryser. Er leitet die Geschicke des Vereins bereits seit sieben Jahren und hat

in dieser Zeit gemeinsam mit den rund 35 Musikantinnen und Musikanten das Niveau stets weiterentwickeln können. Auch auf Überraschungsmomente wird Wert gelegt. So wird am diesjährigen Konzert unter anderem erneut eine Gesangseinlage zu hören sein.

Konzertbeginn ist um 16 Uhr. Der Eintritt ist frei, der Verein ist dankbar für eine Unterstützung bei der Kollekte.



Ammann Elektro
Kommunikation mit Strom

Ammann Elektro AG
Waldhofstrasse 11 | 8810 Horgen | Tel. 044 718 20 00
Alte Dorfstrasse 12a | 8135 Langnau a.A. | Tel. 044 718 20 05
info@ammann-elektro.ch | www.ammann-elektro.ch

Möchten Sie Ihre Liegenschaft verkaufen?



Grüezi. In den vergangenen Jahren durfte ich viele Familien in Langnau am Albis beim Verkauf ihrer Liegenschaft unterstützen. In dieser Zeit ergaben sich Anfragen von Familien, die noch heute konkret in unserem schönen Dorf, in dem ich selber auch wohne und arbeite, auf der Suche sind. Unsere Marktgegebenheiten sind mir bestens vertraut. Auf Ihren Anruf freut sich:

Claudia Gehring, Tel. 079 267 88 86, www.claudia-gehring.ch



Lebensrhythmus

Anita Schomburg, Pfarramt Sihltal

Als ich diesen Artikel schrieb, ist es gerade August. Alle sind aus den Ferien zurück und versuchen sich wieder an die Arbeit und den Alltag zu gewöhnen. Da sagt jemand zu mir: «Mensch, ich muss jetzt heute unbedingt zum Sport. So nach den Ferien habe ich noch gar keinen Rhythmus wieder in meinem Alltag.» Ja, die Ferien haben da manches aus dem Tritt kommen lassen. Das war und ist gut so, dass es solche Unterbrechungen gibt.

Wir brauchen den Alltag

Es ist aber auch gut, wenn dann der Alltag wieder kommt mit seinen Routinen. Wenn Sie diese Zeilen lesen, sollte diese Frage nach den Sommerferien für Sie lange überholt sein. Warum aber erzähle ich die Begebenheit dann? Ich glaube, dass die Frage nach dem Alltag, nach dem Trott oder anders gesagt, nach einem Lebensrhythmus, eine sehr zentrale ist. Das erleben wir nach Ferien deutlich, manche auch nach jedem Wochenende. Aber es ist auch noch eine grössere Frage, nicht nur für den Tag, sondern auch für die Jahreszeit und Lebensthemen. Wo und wann hat

eigentlich einmal Trauer in meinem Leben Platz? Wo und wann kann ich wirklich alles einmal vergessen und frei sein? Wo und wann ist Platz für die Fürsorge für andere Menschen? Wo und wann kann ich Dinge und Menschen verabschieden? Gibt es Zeiten, an denen ich jeden Tag einmal zur Ruhe kommen kann? Und je mehr Menschen im Homeoffice arbeiten, stellt sich die Frage, wann und wo ist Zeit zu arbeiten und Zeit nicht zu arbeiten.

Ich treibe es auf die Spitze: Wann und wo ist Zeit zum Essen. Ich erlebe, dass viele Menschen um diese Frage mehr oder weniger bewusst ringen:

Wie bekomme ich einen Rhythmus in mein Leben, der mir hilft und zu mir passt.

Eine Möglichkeit einen sehr grundsätzlichen Rhythmus in sein Leben zu bekommen, ist es, nach und mit dem Kirchenjahr zu leben. Ich weiss nicht, wie bewusst Ihnen ist, dass jeder Sonntag «bei Kirchens» einen Namen und ein Thema hat. Sicher aber kennen Sie alle Weihnachten und Ostern, Pfingsten wohl auch

noch. Weniger im Gedächtnis von vielen von uns dürfte inzwischen sein, dass der Tod und das Ende des Lebens im November seine Zeit hat.

Und wissen Sie, dass die Adventszeit kirchlich eine Fastenzeit ist? Also keine dauernden Glühweinabende und nicht unendlich viel Schokolade!?

Und Weihnachten?

Weihnachten beginnt für viele inzwischen mit dem Advent, der Baum steht schon und am zweiten Weihnachtstag ist das Fest dann auch vorbei. Kirchlich beginnt der Weihnachtsfestkreis mit dem 24.12. an Heiligabend, und endet erst am 2. Februar, an Maria Lichtmess.

6 Wochen Weihnachten feiern

– wie toll, oder? Wir machen das in der Gemeinde dadurch deutlich, dass wir bis Anfang Februar immer noch Weihnachtslieder im Gottesdienst singen. Und was das tägliche Leben betrifft, so gibt es seit den Anfängen des christlichen Glaubens die Tradition, den Tag mit einer «Stillen Zeit» zu beginnen. Innezuhalten, die Losung zu lesen, zu beten und

sich jeden Tag etwas zu überlegen, für das man dankbar ist.

Dies alles schreibe ich im wirlangnauer, weil in wenigen Wochen die Adventszeit beginnt, wieder eine besondere kirchliche Zeit. Und ich möchte Sie auf die Angebote unserer Kirche hinweisen.

Unter www.refsihtal.ch finden Sie alle Angebote und Anlässe für ihren Alltag, sehr individuell zugeschnitten.

Ein geschenkter Rhythmus

Warum sollten Sie das tun? Warum sollten Sie sich auf den Rhythmus des Kirchenjahres einlassen und auf diese Homepage? Das ist eine interessante Frage. Meine ehrliche Antwort: Weil ich glaube, dass wir uns einen Lebensrhythmus nicht immer selbst geben müssen und können, dass es guttut, wenn es nicht an mir hängt, sondern mir vorgegeben ist. Aber auch deswegen ist das sinnvoll, gut und schön, weil Gott einfach gut tut. Es gibt nichts Schöneres als die Schönheit selbst.

Ich lade Sie und Euch daher herzlich ein, es in diesen Wochen einmal bewusst anzuschauen.



K O L U M N E

Philosophische Gedankenpielereien

Aldo Bonfiglio



Als Philosophiestudent fühle ich mich des Öfteren mit der Frage konfrontiert, was denn der Nutzen von Philosophie sei. Während die Chemiker Medikamente entwickeln und Ingenieurinnen Häuser bauen, wirkt die Philosophie zuweilen wie eine zwar interessante, aber letztendlich nutzlose Gedankenpielerei ohne konstruktiven Output. Die Tatsache ausser Acht gelassen, dass historisch betrachtet die Entstehung einer jeden Form der Wissenschaft nur durch philosophische

Vorarbeit möglich war, ist dies eine berechtigte Kritik.

Philosophisches Denken beginnt oftmals mit harmlosen Grübeleien: So habe ich letztes über den oft gehörten, mittelmässig witzigen Spruch: «Man muss nichts, ausser Sterben und Steuern zahlen!» nachgedacht. Ich fragte mich, ob man denn tatsächlich sterben muss. Natürlich stimmt es, dass jeder Mensch irgendwann stirbt, aber bedeutet die Tatsache, dass ein Ereignis immer und zwangsläufig eintritt, dass es eintref-

fen muss? Muss der Eiswürfel bei Zimmertemperatur schmelzen oder macht er es halt einfach? Vielleicht könnte man sagen, der Eiswürfelquade muss Gesetzen der Natur bei Zimmertemperatur schmelzen. Doch auch hier scheint schlicht zu gelten, dass der Eiswürfel qua den Gesetzen der Natur bei Zimmertemperatur halt einfach schmilzt. Das «Muss» ist nur ein anderes Wort um genau dasselbe auszusagen und deshalb können wir es im Kontext des Sterbens und des Eiswürfels auch weglassen. «Jeder Mensch stirbt» und «Eis schmilzt bei Zimmertemperatur» sagt alles, was es zu sagen gibt.

Genau an dieser Stelle wird man sich fragen: Und jetzt? Philosophische Gedankenpielerei halt! Doch mir stellt sich bereits die nächste Frage: Muss ich wirklich Steuern bezahlen? Und noch interessanter: Inwiefern unterscheidet sich dieses «Muss» von demjenigen im «muss ich sterben»?

Die erste Frage ist schnell beantwortet: Natürlich muss ich nicht Steuern zahlen, wenn ich die entsprechenden (juristischen) Konsequenzen nicht scheue. Die

Beantwortung der ersten Frage, führt uns sogleich zur Antwort auf die zweiten: Im Steuern-Beispiel bedeutet «ich muss Steuern zahlen» nicht dasselbe wie «ich zahle Steuern». Das «Muss» verlangt hier ein «Wenn». Wenn ich einen Marathon rennen will, dann muss ich trainieren. Wenn dieses Haus nicht zusammenstürzen soll, dann muss das Fundament stabiler sein.

Vielleicht sind diese Gedankengänge nun auch für Nicht-Philosophen interessant, doch erschliesst sich endlich ein Nutzen? – Vielleicht ja! Wir lernen, dass wir nichts müssen, wenn wir die Konsequenzen nicht scheuen.

Die Erkenntnis, dass jedes «Muss» ein «Wenn» bedingt, erlaubt es uns, all die Imperative unseres Lebens zu hinterfragen, die wir uns selbst auferlegen, ohne uns dem «Wenn» bewusst zu sein. Muss ich wirklich 10 Kilo abnehmen? Muss ich wirklich meine Familie stolz machen? Muss ich wirklich jeden Tag leben, als sei es mein letzter? Vielleicht haben wir sehr wohl gute Gründe für jene Imperative; vielleicht aber merken wir, dass es nie ein «Wenn» gab.

20 Jahre

Ch. Posch + Partner AG

Ch·P+P

Elektroinstallationen

Geht nicht, gibt's nicht!

Wildenbühlstrasse 20 · 8135 Langnau am Albis
Tel. 044 772 25 75 · chp-elektro.com

MIT DER SZU
NÄHER AN DER NATUR

SZU

GEMEINSAM VORWÄRTS. ZVV

Die einheimischen Flusskrebse sind stark gefährdet. Eine Studie zeigt nun, dass sich Bäche im Sihlwald für eine Wiederansiedlung eignen.

Gibt es bald wieder Flusskrebse im Chrebsächerli?

Majken Grimm, Wildnispark Zürich

Chrebsächerli – der Name des Gebiets im Sihlwald deutet bereits an, dass hier früher wohl Flusskrebse gelebt haben. Heute sind auf jener Seite der Sihl jedoch keine mehr nachgewiesen. Eine Bachelorarbeit zeigt nun, dass die gefährdeten Tiere in einigen Bächen des Sihlwalds wieder angesiedelt werden könnten.

Der angehende Umweltingenieur Marc Furrer von der ZHAW untersuchte sechs Bäche westlich der Sihl, also auf der Seite der Albiskette. Schon bei Vorabklärungen zeigte sich, dass Rossspalti- und Bachtobelbach saisonal austrocknen und daher für Flusskrebse nicht geeignet sind.

Anders sieht es bei Tomenrain-, Eich-, Ragnauer- und Tobelbach aus. Vor Ort und im Labor untersuchte Furrer, ob deren Wasserparameter die Bedürfnisse von Flusskrebsen erfüllen. Temperatur, pH-Wert und Konzentrationen verschiedener Stoffe liegen bei diesen vier Bächen im geeigneten Bereich.

Den Tomenrainbach untersuchte Furrer genauer: Mehrere Nächte über lief er ihn ab, um zu schauen, ob doch noch Flusskrebse darin vorkommen. Er konnte jedoch keine beobachten. Bei Detailuntersuchungen stellte er fest, dass der Bach insgesamt sehr naturnah ist und nur an wenigen Stellen eingedolt wurde – ideal für Flusskrebse.

Furrers Schätzungen zufolge könnten rund 600 Stein- oder Dohlenkrebse im Tomenrainbach angesiedelt werden. Auch Eich-, Ragnauer- und Tobelbach könnten für eine Wiederansiedlung in Frage kommen. Bei diesen stehen nächtliche Begehungen und Detailuntersuchungen allerdings noch aus. Das könnte Gegenstand von weiteren Bachelorarbeiten werden.

Bedrohung durch die Krebspest

Damit die Wiederansiedlung langfristig erfolgreich ist, müssen die Rahmenbedingungen stimmen. Die grösste Bedrohung für Flusskrebse ist die Krebspest. Der Pilz gelangte mit amerikanischen Flusskrebsarten nach Europa und verbreitet sich rasant. Während die amerikanischen Flusskrebse nicht erkranken, können sie den Pilz dennoch auf einheimische Arten übertragen. Dabei kann ein einziges infiziertes Individuum ausreichen, um eine ganze Population auszulöschen.

«Früher gab es in der Sihl überall Edelkrebse», sagt Gewässerexperte Rolf Schatz, der die Idee zu Furrers Forschungsprojekt hatte. «Heute können sie sich nicht mehr dort ansiedeln, weil die Krebspest vom Sihlsee her in den Fluss gelangt ist.»

Doch es gibt Hoffnung: Ohne Wirt verbreitet sich der Pilz nur flussabwärts. Solange keine infizierten Indi-



In der Schweiz gibt es vier einheimische und vier eingeschleppte Flusskrebsarten. (Bild: Wildnispark Zürich)



Flusskrebse häuten sich regelmässig, um wachsen zu können. (Bild: Wildnispark Zürich)

Taxi URS

Ihr persönliches Taxi in Langnau und Umgebung

076 429 02 76



Urs Schürer
Waldmattstrasse 9
8135 Langnau am Albis

- ✓ ProMobil-Fahrten
- ✓ Kreditkarten
- ✓ Flughafen-Transfers
- ✓ Einkaufs-Service

viduen in die Bäche des Sihlwalds gelangen, wären die Flusskrebse hier geschützt. Natürliche Abhänge und künstlich errichtete Krebsperren könnten verhindern, dass amerikanische Flusskrebse aus der Sihl die Bäche hinaufwandern.

Auch der Klimawandel könnte zum Problem werden. «Dass einzelne Bäche im Sommer trocken fallen, beschäftigt mich», sagt Marc Furrer. «Das wirft weiterführende Fragen auf: Wie wird das in Zukunft aussehen? Auch die Wassertemperaturen könnten kritisch werden.»

Gut für die Artenvielfalt

Sicher ist: Von einer Wiederansiedlung von Flusskrebsen in den geeigneten Bächen würde das gesamte Ökosystem profitieren. Indem sie Wasserpflanzen und Kleintiere wie Eintagsfliegen fressen, kontrollieren Flusskrebse deren Bestand. Dadurch verhindern sie, dass einzelne Arten dominieren. So fördern sie die Artenvielfalt.

Zudem beseitigen Flusskrebse tote Fische oder Regenwürmer, die ins Wasser gefallen sind.

Die Stiftung Wildnispark Zürich unterstützt daher eine mögliche Wiederansiedlung. «Wir freuen uns, dass das Potenzial da ist, und sind bestrebt zu schauen, dass das Projekt in den nächsten Jahren weitergeht», sagt Isabelle Roth, Leiterin des Bereichs Naturwald beim Wildnispark Zürich.

Den Sihlwald entdecken

Der Sihlwald verkörpert das seltene Beispiel eines grossflächigen, ursprünglichen Buchenwaldes. Möchten Sie mehr darüber erfahren, was ihn so einzigartig macht? Am 28. Oktober um 16 Uhr steht Ihnen ein Ranger Red und Antwort. Erhalten Sie einen Einblick in den Ranger-Alltag und erfahren Sie dabei Spannendes über den artenreichen Lebensraum.

Der Treffpunkt ist vor dem Besucherzentrum.



Naturnahe Bäche wie der Tomenrainbach sind ideal für Flusskrebse. Wichtig ist, dass sie ganzjährig Wasser führen. (Bild: Marc Furrer)



Sihlwald
Langenberg

Tier-Patenschaft

ein ideales
Geschenk!

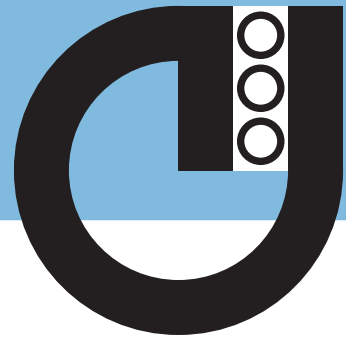
Werden Sie Gotte oder Götti! Und zeigen Sie, dass Ihnen einheimische Wildtiere am Herzen liegen.

wildnispark.ch/tierpatenschaft

Hauptsponsorin



Zürcher
Kantonalbank



Der Gewerbeverein Langnau konnten in den letzten Monaten drei neue Mitglieder gewinnen. Mit einem Kurzportrait präsentieren sie sich auf den Gewerbeseiten des wirlangnauer.

Die Neuen im Gewerbeverein Langnau

Gewerbeverein Langnau am Albis, Iris Rothacher



Allmend Automobile AG

Die Allmend Automobile AG in Zürich-Leimbach Kreis 2 ist eine offizielle Toyota-Vertretung, bietet aber auch Occasionen von anderen Automarken an.

Anfang August hat Allmend Automobile eine weitere Filiale in Langnau eröffnet. An der Höflistrasse 69 kümmert sich das gleiche Team wie in Leimbach

um die Anliegen der Kundschaft. Die Autoprofis verfügen über eine modern eingerichtete Werkstatt und sind seit 2007 mit dem ECO Professional Label ISO 14001 zertifiziert.

Das Angebot beinhaltet einen Rundum-Service: Von der Autopflege, Autoreparaturen, Servicearbeiten bis hin zu Carrosserie- und Spenglerarbeiten bieten die Fach-

leute alles rund um den fahrbaren Untersatz. Das junge Team setzt auf höchste Kundenzufriedenheit und nimmt sich viel Zeit für seine Kundinnen und Kunden. Der familiäre Betrieb verfügt über erfahrene und langjährige Mitarbeiter, die sich viel Zeit für ihr Klientel nehmen und sich um alles rund um den fahrbaren Untersatz kümmern. Auch kurzfristige Reparaturen, Schäden und

Serviceaufträge werden flexibel und termingerecht übernommen.

Allmend Automobile AG
Zwirnerstrasse 316
8041 Zürich-Leimbach
Te. 044 482 32 00
www.allmendautomobile.ch

raschle
BLÜMEN · PFLANZEN · GÄRTEN

GÄRTENPFLEGE

LANGNAU AM ALBIS · WÄDENSWIL www.raschle.info

www.heinzgresser.ch

Mit **Heinz Gresser**
baut sich's
besser!
35 Jahre

**Keramische Wand-
und Bodenbeläge**

8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 01 09



Mobiped

Was gibt es Schöneres, als auch in der kalten Jahreszeit mit gepflegten Füßen unterwegs zu sein? Eine Fusspflege sollte man sich nicht erst gönnen, wenn die Füße wegen Druckstellen oder zu langen Nägeln schmerzen. Aber für einen Besuch bei der Pedicure bleibt oft keine Zeit oder der Weg dahin ist zu beschwerlich. Trotzdem ist es wichtig, seine Füße zu pflegen.

Die diplomierte Fusspflegerin Romana Oberholzer bietet mit ihrer Firma mobiped diesen Service zuhause an. Sie bringt alles mit, was für eine Behandlung nötig ist. Bei ihren Kundinnen und Kunden startet die Fusspflege mit einem entspannenden Fussbad. Es folgt die

Nagelpflege sowie Hornhautentfernung und der krönende Abschluss ist eine wohltuende Fussmassage. Bei ihren Hausbesuchen sind die Kundinnen und Kunden in der gewohnten Umgebung und fühlen sich wohl. Eine kosmetische Pflege hat nicht nur eine positive Wirkung auf die Fussgesundheit, sondern auf den ganzen Bewegungsapparat.

Mobiped
Romana Oberholzer
Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
dipl. Fusspflegerin
Tel. 079 754 52 80
oder 044 721 21 74



Gonmar GmbH

Als erfahrener Branchenexperte unterstützt Gualter Gonçalves mit der Gonmar GmbH FM-Dienstleister und Immobilienverwaltungen bei der Prozessoptimierung und Kostenreduktion. Von der strategischen Planung bis hin zur praktischen Umsetzung bietet er mit seinem Team massgeschneiderte Beratungen, die auf die spezifischen Bedürfnisse abgestimmt sind: «Für Immobilienverwaltungen und Eigentümer erarbeiten wir als Submissionsberater zudem individuelle Lösungen für ein effizientes und erfolgreiches Facility Management und sorgen so gemeinsam für reibungslose Abläufe und zufriedene Mietende».

Durch die Partnerschaft mit

Zollinger Personal GmbH ergänzt Gonmar ihr Portfolio um den Bereich Personalvermittlung. Als langjähriger Geschäftsführer und dazu noch zertifizierter Experte Master value people verfügt Gonçalves über die erforderlichen Kenntnisse, Analysen in der Personalrekrutierung, in der Karriere- und Nachfolgeplanung, bei Standortbestimmungen sowie in Coaching- und Management-Entwicklungsprozessen kompetent einzusetzen – wohlverstanden unter Einhaltung der ethischen Grundregeln der geltenden gesetzlichen Bestimmungen.

Mehr Infos: www.gonmar.ch

SIHL SPORTS
www.sihlsports.ch

Dein Sport- & Fitnesscenter in Langnau

Praxis für ganzheitliche Therapien

- Craniosacral Therapie
- Shiatsu
- Massage
- Naturheilkunde
- Homöopathie
- Coaching
- Hypnose
- Pilates & Yoga

Praxis am Fluss
www.praxisamfluss-adliswil.ch

Krankenkassen anerkannt

Langnauer agenda

Hinweis: Tragen Sie Ihre Veranstaltung auf der Webseite: www.langnauamalis.ch/anlaesseaktuelles ein, damit diese in der Agenda des wirlangnauer notiert wird.



Oktober

Di. 24.10.	9 Uhr
Büecher-Zmorge Gemeindebibliothek	
Mi. 25.10.	15 – 18 Uhr
Vision of Paradise Musik & Kunst in der Galerie Tel. 044 713 08 55	
Fr. 27.10.	
Halloween-Party Jugendtreff, Jugendarbeit Adliswil & Langnau am Albis	
Sa. 28.10.	16 Uhr
Einblick in den Ranger-Alltag Treffpunkt beim Besucherzentrum Sihlwald	
Sa. 28.10.	20 – 23 Uhr
Midnightsport in Adliswil Turnhalle Hofern, Jugendarbeit Adliswil & Langnau am Albis	
So. 29.10.	9 – 18 Uhr
Saisonausklang Besucherzentrum und Naturmuseum Sihlwald	
Di. 31.10.	20 Uhr
Männergruppe Reformiertes Pfarrhaus	

November

Mi. 1.11.	19.30 Uhr
English Bookclub Gemeindebibliothek	
Fr. 3.11.	9.30 Uhr
Buchstart Gemeindebibliothek	
Fr. 3.11.	18 Uhr
Räbeliechtliumzug Besammlung auf dem Dorfplatz	

jeden Samstag	20 – 23 Uhr
Midnightsport in Adliswil Turnhalle Hofern, Jugendarbeit Adliswil & Langnau am Albis	
So. 5.11.	14 Uhr
Nistkasten Exkursion Treffpunkt vor dem alten Schulhaus Wolfgraben, EVL Elternverein Langnau	
So. 5.11.	17.05 Uhr
Lofkonzert Neue Dorfstrasse 1a, Els Biesemans	
Mo. 6.11.	20 Uhr
Frauengruppe Reformiertes Pfarrhaus	
Fr. 10.11.	14 Uhr
Kamishibai Gemeindebibliothek	
Di. 14.11.	10 Uhr
Buchstart Gemeindebibliothek	
Mi. 15.11.	15 – 18 Uhr
Vision of Paradise Musik & Kunst in der Galerie Tel. 044 713 08 55	
Fr. 17.11.	15 Uhr
Café International Reformiertes Kirgemeindehaus	
So. 19.11.	16 Uhr
Musikverein Langnau MVL – Jahreskonzert 2023 In der Schwerzi, Musikverein Langnau	

So. 19.11.	
evt. 2. Wahlgang Ständeratswahl Gemeindehaus und Sonnegg	
Di. 21.11.	19.30 Uhr
Lesekreis Gemeindebibliothek	
Di. 21.11.	20 Uhr
Männergruppe Reformiertes Pfarrhaus	

Mi. 23.11.	20 Uhr
Wine & Crime Gemeindebibliothek weitere Infos und Anmeldung in der Gemeindebibliothek	
Fr. 24.11.	17 Uhr
Langnauer Adventslicht Auf dem Dorfplatz, Gewerbeverein	
Fr. 24.11.	
Sportlerehrung im Zelt auf dem Dorfplatz, Patronat Sihlsports AG	
So. 26.11.	
Sonntagsverkauf Gewerbe Langnau am Albis	
So. 26.11.	17 Uhr
Orgelkonzert mit Georges Pulfer Musik zum Ewigkeitssonntag, Refor- mierte Kirche Adliswil	

Dezember

Fr. 1.12.	9.30 Uhr
Buchstart Gemeindebibliothek	
Fr. 1.12.	13 – 17.30 Uhr
Langnauer Weihnachtsmarkt Schwerzi, Gemeinn. Frauenverein Langnau	
jeden Samstag	20 – 23 Uhr

Midnightsport in Adliswil Turnhalle Hofern, Jugendarbeit Adliswil & Langnau am Albis	
2.12. bis 10.12.	
Kerzenziehen Reformiertes Kirgemeindehaus, EVL Elternverein Langnau	
So. 3.12.	17.05 Uhr
Lofkonzert Neue Dorfstrasse 1a, Els Biesemans	

Mo. 4.12.	19.30 Uhr
English Bookclub Gemeindebibliothek	
Do. 7.12.	20 Uhr
Gemeindeversammlung Schwerzi Saal	
Fr. 8.12.	14 Uhr
Kamishibai Gemeindebibliothek	
9.12. – 23.12.12	
Christbaumverkauf TV Thalwil Schützenhalle Thalwil	
Di. 12.12.	10 Uhr
Buchstart Gemeindebibliothek	
Di. 12.12.	20 Uhr
Männergruppe Reformiertes Pfarrhaus	
Fr. 15.12.	15 Uhr
Café International Reformiertes Kirgemeindehaus	
So. 17.12.	
Sonntagsverkauf Gewerbe Langnau am Albis	
So. 24.12.	
Sonntagsverkauf Gewerbe Langnau am Albis	

Januar 2024

Mo. 8.1.	20 Uhr
Frauengruppe Reformiertes Pfarrhaus	
Sa. 27.1.	
Kinderfasnacht Verein Fasnacht Langnau VFL und Elternverein Langnau EVL	



wo? wie? wer?

Die wichtigsten
Langnauer Adressen
und Kontakte.

Notruf-Nummern

Sanität	144
Polizei-Notruf	117
Alarm-Feuerwehr	118

Ärzte

Dr. med. Antonio Bonfiglio, Heuackerstr. 3
Dr. med. Christa Grete-Wenger, Heuackerstr. 3 **044 713 30 69**

Praxis am Wolfgraben, Gemeinschaftspraxis **044 713 05 05**

Innere Medizin: Dr. med. Aline Buck,
Dr. med. Lisa Daniëlle Schumacher, Dr. med. Simon Weinmann.
Kardiologie: Dr. med. Maria Rechfeld, Wolfgrabenstrasse 4b

Dr. med. Elma Wasem-Schorr
Neue Dorfstr. 13 **044 713 01 01**

Ärztlicher Notfalldienst

Ärztefon **0800 33 66 55**

Apotheken Notdienst der Stadt Zürich **0800 33 66 55**

Zahnärzte

Dr. med. dent. Rony Hornung
Neue Dorfstr. 27a **044 713 48 48**

Dr. med. dent. Andreas Lange,
Rütihaldenstr. 1 **044 713 32 10**

Zahnärztlicher Notfalldienst

Notfälle Linkes Zürichseeufer **0800 33 66 55**

Apotheke

BENU Apotheke Langnau, Vordere Grundstrasse 4 **044 713 15 33**

Bahnhof

ZW-Contact-Kundencenter
Florastr. 10, 8134 Adliswil **044 206 46 58**

Gemeindeverwaltung

Neue Dorfstrasse 14 **044 713 55 11**

Montag 08.00 – 11.30 Uhr 14.00 – 18.00 Uhr

Dienstag – Donnerstag 08.00 – 11.30 Uhr 14.00 – 16.30 Uhr

Freitag 07.00 – 14.00 Uhr (durchgehend)

Post

Breitwiesstrasse 75 **0848 888 888**

Montag – Freitag 08.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 18.00 Uhr

Samstag 08.30 – 11.30 Uhr

Pfarramt reformiert

Evang.-ref. Pfarramt, Hintere Grundstrasse 3 **043 377 19 99**

Röm.-kath. Pfarramt

St. Marien, Berghaldenweg 1 **044 713 22 22**

Spitex Langnau

Langmoosstrasse 2 **044 713 27 71**

Tierkadaver-Sammelstelle

Kehrichtverbrennungsanlage KVA Horgen **044 718 24 24**

Zugerstrasse 165, 8810 Horgen, www.kvahorgen.ch

einkaufen | essen | kultur | leben | arbeiten

Spinnerei-Areal
Langnau am Albis
www.spinnerei-langnau.ch
Telefon 044 713 27 11

Garage
Suter & Weinem GmbH
8135 Langnau am Albis
Sihltalstrasse 69

Telefon 044 713 31 55

Service und Reparaturen,
Klimaservice, Pneuservice,
Abgaswartung,
Fahrzeug kontroll-
bereit stellen
und vorführen,
Ersatzwagen ...

- Citroën-Spezialist
- Service aller Marken



Ernst und Lisbeth Baumgartner – Ein Leben für und mit Pflanzen, Blumen und Tieren

*Peter Vettiger traf Lisbeth und Ernst Baumgartner zum
Portrait Talk in der Rinderweid.*

Geschichtliches zur Dorfgärtnerei

1934, vor bald 90 Jahren, gründete der Vater von Ernst Baumgartner im Alter von 22 Jahren an der Dorfstrasse in Langnau seine Gärtnerei. Er baute selbst zwei kleine Gewächshäuser und ein paar Treibbeetkästen. Es war Krisenzeit und die Kunden verlangten vor allem Gemüsesetzlinge, jeder im Dorf war praktisch Selbstversorger. Nach der Heirat mit Elise Müller wohnten sie im Haus von Johann Baumgartner gegenüber der Gärtnerei, wo Sohn Ernst mit seinen drei Schwestern aufwuchs. Nach seiner Ausbildung und Auslandsaufenthalt übernahm Ernst jun. in Zusammenarbeit mit seinem Vater im Jahre 1966 die Dorfgärtnerei. Mit seiner Frau Lisbeth führte er die Dorfgärtnerei erfolgreich bis zur Pensionierung im Jahre 2006. Sie bewohnten bis 1989 das Elternhaus gegenüber der Gärtnerei an der Dorfstrasse. Im Jahre 2006, nach der Pensionierung von Ernst und Lisbeth, erwarb Markus Raschle, ein früherer Lehrling, die Dorfgärtnerei und führt den erweiterten Betrieb erfolgreich weiter.

28 Jugend-, Ausbildungsjahre – das gemeinsame Interesse an der Gärtnerei

Ernst Baumgartner kam 1942 zur Welt und wuchs in Langnau auf. Er besuchte alle Schulen in Langnau und erlebte eine schöne Jugend. Sie war geprägt durch die elterliche Dorf-gärtnerei wo Ernst schon früh Interesse und Freude am Gärtnern hatte. Es

erstaunte deshalb nicht, dass er nach Schulabschluss in Adliswil eine Gärtnereilehre begann und diese erfolgreich abschloss. In der Freizeit war er ein engagierter Turner in der Langnauer Jugendriege und im Turnverein. Nach dem Lehrabschluss zog es den jungen Ernst aus dem beschaulichen Langnau nach Dänemark und England wo er als Gärtner wertvolle Erfahrungen sammelte.

Nach seiner Rückkehr nach Langnau wurde klar, dass er das elterliche Geschäft übernehmen wird. Zur Vorbereitung und Weiterbildung zu diesem Schritt besuchte Ernst die Gartenbauschule auf dem Oeschberg im bernischen Oberaargau. Nebst dem Gärtnermeister Handwerk lernte er die junge und hübsche Lisbeth Ruch kennen, die sich an derselben Schule zur Gärtnerin ausbildete.

Familiengründung und Übernahme der elterlichen Dorfgärtnerei

Es dauerte nicht lange bis es zwischen dem Berner Meitschi und dem Zürihegel funkte und sich die beiden verliebten. Lisbeth wuchs im nahen Burgdorf auf und hatte grosses Interesse an Tieren und Pflanzen. Nach ihrem Weiterbildungsaufenthalt in Schweden heirateten Lisbeth und Ernst im Jahre 1967 und bezogen im elterlichen Wohnhaus gegenüber der Dorfgärtnerei ihre erste gemeinsame Wohnung. Sie arbeiteten zusammen mit Vater Baumgartner in der Dorfgärtnerei, die sich mittlerweile mit einem schönen Verkaufs-

laden auch neu ausgerichtet hatte. Sie teilten sich in den Verantwortlichkeiten, Lisbeth führte mit viel Geschick und Geschmack, zusammen mit Heidi Häfliger, der Schwester von Ernst, den Blumenladen mit wunderbarer Floristik während Ernst die Geschäftsführung und den Gärtnereibetrieb leitete. Es waren zeitweise bis zu 10 Mitarbeiter zeitweilig in der Dorfgärtnerei beschäftigt. Dem jungen Ehepaar wurde eine Tochter und ein Sohn geschenkt, wobei Tochter Barbara schon früh vom Blumen und Pflanzen Virus der Eltern angesteckt wurde. Sie absolvierte eine Floristen-ausbildung und führt heute mit der «Blumerei» in Thalwil ihren eigenen Blumenladen während Sohn Peter im IT Bereich tätig ist.

Lisbeth hatte schon seit ihrer Jugendzeit in Burgdorf grosses Interesse und Freude an Tieren, vor allem Pferde und Hunde hatten es ihr angetan. Es erstaunte deshalb nicht, dass man sie mit ihrem eigenen Pferd, Gespann und Hund in ihrer Freizeit öfters im Sihlwald beim Ausritt antraf. Das Freizeit-Interesse von Ernst galt der Musik und dem Gesang, während längerer Zeit war er Präsident des Gemischten Chores Langnau.

Verkauf der Dorfgärtnerei und Übertritt in den Ruhestand

Ernst und Lisbeth näherten sich ihrer Pension als sie sich 2006 entschlossen die Dorfgärtnerei Langnau ihrem ehemaligen Lehrling Markus Raschle zu verkaufen. Seit 1989 wohnen sie in der Rinderweid. Es war und ist ein idealer Ort an dem Lisbeth und Ernst ihre Liebe und Freude an ihren Tieren, Pflanzen und Blumen täglich erleben können. Auf die Frage, ob der Umzug aus der Dorfmitte in die abgelegene Rinderweid nicht etwas einsam mache, verneinen beide vehement. Nebst den Tieren,

Pflanzen, Blumen, Musik, Gesang und den fast täglichen Spaziergängen ist die Pflege von Freundschaften ein wichtiger Bestandteil ihres Alltages in der Rinderweid geworden. Mehrmals pro Woche kommen Freunde aus dem Dorf zu einem Kafi & Chueche-Schwatz bei den Baumgartners vorbei. Bei diesen Besuchen wird das aktuelle Dorfleben und natürlich viele „Weisch no“-Geschichten aus früheren Zeiten durchgenommen. Auch der Schreibende erlebte bei seinen Besuchen schöne und interessante Nachmittage mit viel Langnauer Geschichte und Einsicht in alte Photoalben.

PETER VETTIGER IN EIGENER SACHE:

Abschied aus der wirlangnauer
Redaktion

Mit diesem Porträt verabschiede ich mich nach fast 6 Jahren aus der Redaktion des wl. Ich war in dieser Zeit an über 30 Beiträgen beteiligt. Gerne erinnere ich mich an die interessanten und schönen Begegnungen mit vielen LangnauerInnen, die ich für Interview und Porträt-Beiträge getroffen und kennengelernt habe. Diese Treffen haben mir Langnau noch lebenswerter und noch näher gebracht.

Die vielen positiven Rückmeldungen aus der wl-Leserschaft, die ich zu meinen Beiträgen erhalten habe, waren mir eine grosse Motivation – herzlichen Dank!

Einen speziellen und grossen Dank geht an meine KollegInnen des Redaktion-Teams für die tolle Zusammenarbeit und interessanten Diskussionen, es hat mir grosse Freude und viel Spass gemacht im wl Redaktions-Team dabei zu sein.